



85
JAHRE



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
SIERSBURG



Als schlauer Fuchs
man weiß
bei FUNK da stimmen
Auswahl, Service
und der Preis!



FUNK Interfunk - FUNK Interfunk - FUNK

FUNK Interfunk - FUNK Interfunk



Teilansicht - FUNK - HiFi Abteilung



Teilansicht - FUNK - Leuchtenabteilung



Teilansicht - FUNK - Küchenstudio



Teilansicht - FUNK - Großgeräte Abteilung



Teilansicht - FUNK - Fernsehabteilung

- Alles spricht für FUNK:**
- bequeme Zahlungsmöglichkeit
 - Eigener Kundendienst für Video, HiFi, TV u. Hausgeräte Technik
 - Eigener Antennenbau
 - Elektroinstallationen aller Art
 - Spezialist für Alarmanlagen
 - Spezialist für Nachtstrom
 - Geschulte Facharbeiter für die komplette Anbauküche.

Ihr Spezialist für HiFi,
Video,
Elektro,
Küchen



FUNK

Merzig 9 - Besseringen
Bezirksstraße 112
+ Mettlach
06861/5091





85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Siersburg

Festtage in 1986

Samstag, 14. Juni

Sonntag, 15. Juni

Montag, 16. Juni

Dienstag, 17. Juni

Schirmherr: Friedel Läßle, Minister des Innern

Es gibt keine Organisation auf Gottes Erdboden,
die den sozialen Gedanken dermaßen in seinem
bellenden Spiegelglanze erkannt hat wie die Feuerwehr,
die sich allezeit für des Nächsten Gut und Blut
einsetzt und somit nicht nur dem deutschen
Nationalvermögen sich nützlich erweist, sondern
ganz besonders durch die Pflege der Nächstenliebe
bis zur Selbstaufopferung im Volke vorbildlich
und erzieherisch zu wirken sucht.

Frank

Es gibt keine Organisation auf Gottes Erdboden,
die den sozialen Gedanken dermaßen in seinem
bellenden Spiegelglanze erkannt hat wie die Feuerwehr,
die sich allezeit für des Nächsten Gut und Blut
einsetzt und somit nicht nur dem deutschen
Nationalvermögen sich nützlich erweist, sondern
ganz besonders durch die Pflege der Nächstenliebe
bis zur Selbstaufopferung im Volke vorbildlich
und erzieherisch zu wirken sucht.

Branddirektor Frank in "Das Deutsche Feuerwehrbuch", 1929

Grußwort



Zum 85-jährigen Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen, Löschbezirk Siersburg, entbiete ich allen Gästen und Feuerwehrleuten meine herzlichen Glückwünsche.

Aus bescheidenen Anfängen hat sich der Löschbezirk Siersburg mit seinen heute 39 aktiven Feuerwehrleuten zu einer erfolgversprechenden Wehr entwickelt, die im vergangenen Jahr bei acht Bränden ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellte. Ich hoffe, daß sich auch künftig Mitbürger finden werden, die durch ihren freiwilligen Dienst den Bestand des Löschbezirks garantieren.

Als Schirmherr wünsche ich allen Angehörigen des Löschbezirks Siersburg viel Glück und Erfolg und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedel Läßle'. The signature is stylized and cursive.

Friedel Läßle
Innenminister



Siersberg mit Turm vor 1939

Grußwort



Anläßlich des ehrenvollen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Siersburg gratuliere ich sehr herzlich und verbinde damit Dank und Anerkennung für die Dienste an der Gemeinschaft.

Ich habe selbst in verschiedenen Funktionen Einsatzfähigkeit, den hohen Ausbildungsstand und die Kameradschaft der Siersburger Wehr erfahren können und bin deshalb auch sehr erfreut, daß zum Jubiläum geeignete Räumlichkeiten für die Wehr Wirklichkeit werden.

Es ist zu wünschen, daß auch in Zukunft die Wehr der breiten Zustimmung der Bevölkerung sicher sein kann, und die Zivilgemeinde in der Lage bleibt, der besonderen Fürsorgepflicht gegenüber den Wehrmännern nachkommen zu können.

Den Veranstaltern wünsche ich eine gute Hand bei der Durchführung der Festveranstaltung und den auswärtigen Gästen angenehme Stunden in Siersburg.

Leo Petry
Mitglied des Landtages



AC-PRESS

**Wenn drei sich
gut verstehen,
hat das oft auch
gute Gründe**

Im Umgang miteinander wächst auch das Verständnis füreinander – weil man die Probleme besser kennt und diese in enger Partnerschaft gemeinsam löst.

Für die KSK ist das ganz selbstverständlich. Ob es um die Gründung des eigenen Hausstandes geht oder den Aufbau einer selbständigen Existenz – wir beraten Sie in allen Geldfragen und helfen Ihnen als zuverlässiger Partner bei Ihren Kreditwünschen oder bei der Geldanlage.

Denn Partnerschaft ist für uns keine altmodische Sache, sondern aktuelle tägliche Praxis.

 **Kreissparkasse Saarlouis** *DIE* **KSK**

Grußwort

Den Löschbezirk Siersburg der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen beglückwünsche ich zu seinem 85-jährigen Bestehen, auch im Namen der Kreisbevölkerung, sehr herzlich. Die Festveranstaltungen, die zu diesem Jubiläum stattfinden, werden die Siersburger Bürger an das selbstlose Wirken ihrer Wehrmänner erinnern. Dabei wird sich zeigen, wie oft die Feuerwehrmänner des Löschbezirks Siersburg in den vergangenen Jahrzehnten ohne Schonung der eigenen Person ihren Mann gestanden haben, wenn es galt, Leben und Eigentum der Mitbürger zu schützen. Der ständigen Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Feuerwehrmannes bei Tag und Nacht konnten die Einwohner jederzeit sicher sein.



Die vorbildliche Pflichterfüllung, die vom Löschbezirk Siersburg seit 85 Jahren bei zahllosen Anlässen immer wieder unter Beweis gestellt worden ist, verdient uneingeschränkte Anerkennung. Ich bin sicher, daß die Siersburger Wehrmänner auch zukünftig in der Erfüllung ihrer freiwillig übernommenen Aufgabe so erfolgreich weiter wirken werden, wie sie das in den zurückliegenden 85 Jahren überzeugend getan haben.

Dem Löschbezirk Siersburg der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen, allen seinen Führungskräften und Mitgliedern danke ich für ihre selbstlose Arbeit. Ich wünsche ihnen auch für die Zukunft allen Erfolg, zum Nutzen der Allgemeinheit.

Saarlouis, den 29. April 1986

Der Landrat des
Landkreises Saarlouis
Dr. Peter Winter



Nied mit St. Willibrordus-Kapelle vor 1939

Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Siersburg feiert in den Tagen vom 14. bis 17. Juni 1986 ihr 85-jähriges Gründungsfest. Zu diesem stolzen Jubiläum übermittle ich als Bürgermeister dieser Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche.

Innerhalb der in unserer Gemeinde bestehenden Selbstschutzorganisationen genießt der Löschbezirk Siersburg durch seine innere Lebendigkeit und Kameradschaft, seine hohe Einsatzfreude und sein gutes Leistungsvermögen einen ausgezeichneten Ruf. Jugendarbeit und Jugendausbildung gelten als vorbildlich.



Es freut mich deshalb ganz besonders, daß es nach einer langen Odyssee der Standortsuche endlich gelungen ist, der Freiwilligen Feuerwehr Siersburg zu einer zeitgemäßen Unterbringung zu verhelfen. Ich bin sicher, daß mit der Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, die Leistungsfähigkeit der Siersburger Wehr zum Nutzen aller Bürger auch für die Zukunft sicherzustellen.

Das 85-jährige Gründungsjubiläum gibt mir Gelegenheit, den Männern der Siersburger Wehr dafür zu danken, daß sie in der Vergangenheit stets bereit waren, ihre Freizeit und ihre Gesundheit in Übungen und Einsätzen zur Abwehr der Feuergefahren einzusetzen. Diese Opferbereitschaft für unser Gemeinwesen verdient vollste Anerkennung.

Ich wünsche den Festlichkeiten aus Anlaß des Jubiläums einen guten und harmonischen Verlauf. Allen Gästen und Besuchern wünsche ich in Siersburg einen angenehmen Aufenthalt.

Werner Raber
Bürgermeister

Wir sind zur Stelle

Wenn es um Ihr Geld geht können Sie mit uns rechnen. Wir sorgen dafür, daß Sie schnell Ihr Sparziel erreichen, daß Sie bequem bargeldlos per eurocheque oder mit Dauerauftrag zahlen und - wenn es "brennt" - schnell einen Kredit bekommen. Melden Sie sich - und wir sind zur Stelle.



Volksbank Saarlouis eG

Hauptzweigstelle Siersburg mit Filialen in
Fürweiler, Gerlfangen und Hemmersdorf.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Grußwort



Der Löschbezirk Siersburg der Gemeinde Rehlingen feiert in der Zeit vom 14. bis 17. Juni 1986 sein 85-jähriges Bestehen. Hierzu übermittle ich den Wehrmännern von Siersburg die herzlichsten Glückwünsche. Gleichzeitig spreche ich ihnen Dank und Anerkennung für ihre zum Wohle der Allgemeinheit geleistete aufopferungsvolle Tätigkeit aus.

Möge die Jubiläumsveranstaltung in Siersburg der Freiwilligen Feuerwehr neue Freunde gewinnen und allen Feuerwehrkameraden und Gästen als frohes Erlebnis in guter Erinnerung bleiben.

Raimund Thomaser
Brandinspekteur

HELMUT COURTEHOUTE

DREHEREI — MASCHINENBAU

Drehteile bis \varnothing 1000 X 6000 Länge
Bohrwerkzeuge bis 10 t — Sondermaschinen und Vorrichtungsbau



Hauptstraße 80, 6639 SIERSBURG, Tel. 0 68 35 / 21 44 - 45

Polstermöbel-Fabrik

FLASCHE

Rehlingen-Industriegebiet
an der B406

**Polstermöbel
direkt ab Fabrik!**

Grußwort

Liebe Männer der Freiwilligen Feuerwehr Siersburg,

oft war ich bei euren Einsätzen dabei und deshalb weiß ich, wovon ich rede, wenn ich Euch für Euren selbstlosen, anstrengenden und oft gefährlichen Einsatz im Dienste unserer Sicherheit danke.

Wenn in Siersburg die Sirenen heulen, können unsere Bürgerinnen und Bürger sicher sein, da eilen nun gut ausgebildete und ausgestattete Männer zum Brand- oder Unfallort, in das Überschwemmungs- oder Erderschlaggebiet, um zu helfen.

Es ist schon ein harter Einsatz, z.B. spätnachts bei minus 15° einen fortgeschrittenen Hausbrand mit Wasser bekämpfen zu müssen. Genauso unangenehm ist ein Deponiebrand mit seinen giftigen Gasentwicklungen. Und wenn dann der Einsatz erfolgreich beendet ist, müßt Ihr schon wieder unausgeschlafen und müde, wie Ihr dann seid - an Eure berufliche Arbeit denken.

Ich möchte aber auch Euren Frauen, Müttern und Vätern danken, die durch Eure verantwortungsbewußte Tätigkeit im Dienste des Dorfes zum einen mehr Arbeit und Unruhe und zum anderen manchmal auch Angst um Euch zu ertragen haben.

Liebe Männer der Wehr, wir Siersburgerinnen und Siersburger wissen, was wir an Euch haben! Euren Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Siersburg und für Euch erhoffe ich erinnerungswürdige Festtage zum 85-jährigen Bestehen Eurer sozialen Gemeinschaft.



Kurt Stein
Ortsvorsteher



Elektro-Installation, Blitzschutz
Nachtstrom-Speicherheizung
Fernsehen-Kundendienst

matthias magar + sohn

Bahnhofstraße 26 • 6639 SIERSBURG • Telefon 06835/2412

Bäckerei-Konditorei
Günter Fixemer

Sonntags geöffnet von 14.30 – 16.30 Uhr

Hauptstraße 51 - 6639 SIERSBURG - Tel. 06835/15 57

Mode-Express

Inh. Gabi u. Simone Müller

Bahnhofstraße 28

Tel.: 0 68 35 / 87 63

6639 Siersburg



Walfried Magar

G. M. B. H.

STUKKATEURMEISTER

- PUTZ
- STUCK
- RABITZ

6630 SAARLOUIS
Wallerfanger Straße 55
Tel. 06831 - 48440

6639 SIERSBURG/SAAR
Bahnhofstraße 49
Tel. 06835 - 23 59

Grußwort

”Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!”

Den Kameraden des Löschbezirkes Siersburg der Freiwilligen Feuerwehr entbiete ich zum 85-jährigen Jubiläum im Namen der übrigen neun Löschbezirke der Gemeindefeuerwehr Rehlingen meine herzlichsten Glückwünsche.

Gleichzeitig spreche ich allen Siersburger Feuerwehrkameraden für ihre selbstlose Einsatzbereitschaft, die sie stets in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, Dank und Anerkennung aus.

Viele Bürger nehmen heute den selbstlosen Dienst in der Wehr als Selbstverständlichkeit hin, manche beachten und schätzen den Dienst der Wehr erst dann, wenn sie selbst in Gefahr geraten sind.

In Dankbarkeit will ich an dieser Stelle auch all derer gedenken, die in den vergangenen 85 Jahren ihren Dienst für die Allgemeinheit geleistet haben und zwischenzeitig in die Ewigkeit abgerufen wurden.

Dem Fest wünsche ich einen harmonischen Verlauf und allen Wehrmännern, Gästen und Einwohnern von Siersburg frohe Stunden.



Josef Jung
Gemeindefeuerwehrführer

UHREN ENGEL

Uhren - Schmuck - Geschenkartikel
Pokale

Bahnhofstraße 22
6639 SIERSBURG
Telefon 0 68 35 / 29 54

Richard Theobald

- ▶ TOTO- UND LOTTO-ANNAHMESTELLE
- ▶ TABAK- UND SCHREIBWAREN
- ▶ SCHULBÜCHER

6639 SIERSBURG / SAAR — BAHNHOFSTRASSE 22

Blumenhaus Theiß

Kranz- und Blumenbinderei
6639 Siersburg, Am Rathaus 4

BESTATTUNGSINSTITUT
Tag und Nacht unter Tel. 25 15
auch zur Heißmühle 26



Schreib- und Spielwaren
6639 SIERSBURG
Hauptstraße 55 - Telefon 29 02

OBST + GEMÜSE

GERTRUD WEINARD

Bahnhofstraße 18
6639 Siersburg
Telefon 0 68 35 / 61 86

Grußwort

Jubiläen sind Gedenktage besonderer Art. Sie geben uns Anlaß zum Rückblick auf Vergangenes, sind uns aber auch Ansporn zu Neuem.

Als am Weihnachtsfest 1899 aufgeschlossene, selbstlose Bürger unserer Gemeinde in freier Entscheidung die Feuerwehr BÜREN - ITZBACH - SIERSDORF gründeten, war ihr Gedanke und Bestreben, durch Zusammenschluß tatkräftiger Männer dem Einzelnen in Not und Gefahr, insbesondere der Feuersgefahr, mit Hilfe beizustehen.



Dieser Grundgedanke soll uns Verpflichtung sein auch über das Jubiläum des 85-jährigen Bestehens hinaus.

Unseren aktiven Wehrmännern wird die Erinnerung an die Tradition Ansporn sein, ihren Dienst an der Gemeinschaft unvermindert im Sinne der Gründer fortzusetzen.

Die Festtage selbst mögen eine Werbung für diesen ehrenvollen Dienst sein und eine Einladung an neue Freunde und Mitglieder, ganz besonders an die Jugend.

Für die Freiwillige Feuerwehr Siersburg entbiete ich all unseren Gästen sowie den teilnehmenden Gastwehren zu unserem Fest

ein herzliches Willkommen.

Mit diesem Gruß an alle Beteiligten verbinde ich meine besten Wünsche für schöne und erinnerungswerte Stunden in kameradschaftlicher Gemeinschaft.

Gregor Poncelet
Löschbezirksführer

Sind Sie zufrieden, sagen Sie es Anderen.
Sind Sie es nicht, sagen Sie es mir.



Für festliche Gelegenheiten oder zur Krönung eines erlesenen Mahles empfehlen wir besonders unsere Spezialtorten, wie Sahnetorten in vielen Variationen, Dauer- oder Teegebäck zum Kaffee,

Festtagstorten in allen Größen und Eistorten oder Eisbomben für den süßen Nachtisch in bekannter hervorragender Qualität.

Gesellschaften bis 25 Personen in Rehlingen und bis 45 Personen in Siersburg bewirten wir gerne mit gepflegten Getränken und kalten oder warmen Speisen.

Auch kalte Büffets frei Haus.



FEUERWEHR

löschen
bergen
retten
schützen

Die Feuerwehr
ruft die Jugend

Paul Colbus

Installateur-und
Klempnermeister



Bauklempnerei – Sanitäre Anlagen
Gaszentralheizungen

6639 SIERSBURG

Niedstraße 68

Telefon (0 68 35) 27 34

Jetzt neue Fenster – mit

FEIL GM
BH
FENSTERBAU

**Vorteilen von Holz,
Alu + Kunststoff!**

6639 Siersburg – Telefon 06835/ 3561

6638 Dillingen – Telefon 06831/ 73214

**Tankstelle
Kfz.-Reparaturwerkstatt**

WILLI HORN

6639 Siersburg, Telefon 0 68 35 / 24 37

ST. FLORIAN SCHUTZPATRON DER FEUERWEHR

”Heiliger Florian, verschon unser Haus, zünd’ andre an.”

Dieses geflügelte Wort drückt ohne Zweifel eine Menge Sarkasmus aus, ist allerdings unbestritten als Bittspruch ein Beweis dafür, wie leger das Volk mit Heiligen umzugehen versteht. Das sogenannte ”St. Floriansprinzip” ist sehr weit verbreitet und gilt für Unglücks- und Störfälle jeglicher Art. So sehr auch Namen und Figur des Heiligen bekannt sind, mangelt es doch weitgehend an der Kenntnis, um welche historische Figur es sich bei ”St. Florian” tatsächlich gehandelt hat.

Der hl. Florian gilt als einer der berühmtesten und bekanntesten Heiligen. Um die Mitte des 3. Jahrhunderts wurde er im Flecken Zeiselmauer (Cetia, Cetium, nach anderen Angaben auch Cetii murus) in Niederösterreich geboren und im Christentum erzogen. Bis zur Geschichte seines Märtyrertodes ist von ihm wenig bekannt, außer, daß er sich dem Kriegsdienste widmete und dabei wahrscheinlich eine höhere Stelle bekleidete.

In der diokletianischen Christenverfolgung opferte der hohe römische Offizier Florian seine Karriere dem Glauben. Nach der Verhaftung hatte der römische Landpfleger Aquilinus versucht, Florian zum Abfalle vom Christentum zu bewegen. Florian blieb standhaft. Die Legende berichtet, daß Aquilinus Florian einer fürchterlichen Folter unterziehen ließ. Als auch diese Folter nichts fruchtete, ließ ihn der römische Landpfleger mit einem Stein am Hals in der Enns (Anasus, Anisus) ertränken. Der Fluß habe den heiligen Zeugen Christi aufgenommen und auf einen hervorragenden Felsen gespült. Schließlich sei ein Adler herbeigeflogen, um den heil. Leichnam mit ausgebreiteten Fittichen zu beschützen. Dies soll am 4. Mai 297, nach anderen Berichten im Jahre 304 geschehen sein. An dem Orte seines Begräbnisses, dem heutigen St. Florian in der Nähe der Stadt Linz, wurde eine Kirche erbaut. Später kam der Bau eines Benediktinerklosters hinzu. Im Laufe der Zeit kamen die Reliquien des hl. Florian nach Rom. Im 12. Jahrhundert kamen einige Reliquien nach Polen, so daß der hl. Florian seit dieser Zeit auch einer der Schutzpatrone Polens ist.

Die Legende erzählt, daß Florian, bevor er ertränkt wurde, mit glühenden Zangen und mit lodernen Fackeln gequält worden sei.

GUT ESSEN UND TRINKEN IM

Gasthaus Campingplatz

6639 Siersburg - Telefon (0 68 35) 21 00

Inh. Ingrid Fleisch

Gemeinde-Campingplatz
ganzjährig geöffnet

lhr Stukkateur



ALOIS KROTTEN

GmbH

PUTZ – STUCK – AKUSTIK – GERÜSTBAU

6639 SIERSBURG

Hauptstraße 111 · Tel. 0 68 35 / 74 71

Niedstraße 53 · Tel. 0 68 35 / 45 42

8031 GILCHING

Landsberger Str. 44 · Tel. 08105/22280

Verkauf und Versand von Skandinavischem

GARANTGUSS

Kochgeschirr

*Löscht Deinen Heißbunger.
Die Pfanne fürs Leben, nur bei*

**RO-SA, Hauptstraße 72-74
6639 SIERSBURG**

Manfred Heinrich

- Transporte
- Erd- und Abbrucharbeiten

6639 Siersburg · Hauptstraße 62
Tel.: (0 68 35) 29 52

Alle Berufe, die mit Brand oder Brennen zu tun haben, wählten den hl. Florian zu ihrem Schutzpatron: Feuerwehrmänner, Schornsteinfeger, Branntweinbrenner, Schmiede, Köhler, aber auch Töpfer und Zinngießer. Aus dem im vergangenen Jahrhundert herausgegebenen "Heiligenlexikon" von Dr. Joh. Evang. Stadler, Domdekan und Geistl. Rat in Augsburg, ist u.a. folgendes zu entnehmen: "Auf Gemälden erscheint der hl. Florian gewöhnlich in der Luft schwebend, geharnischt, ein Kreuz auf der Brust und eine Fahne in der Rechten, als Kriegsoberster; neben ihm schwebt ein Engel, der aus einem Kübel Wasser auf ein brennendes Dorf gießt. Zuweilen ist neben ihm ein Haus mit einem Storchennest abgebildet; denn der Storch soll vor Feuer schützen, gegen welches der hl. Florian als Schutzpatron angerufen wird, weil nämlich die über seinem Grabe erbaute Kapelle von einem Bösewicht angezündet, aber nach dessem plötzlichem Tode sogleich wieder erbaut worden ist. Sein Bild sieht man häufig an Häusern, wo er öfter ein brennendes Haus in der Hand hält, oder aus einem Kübel Wasser auf ein solches zu seinen Füßen stehendes gießt."

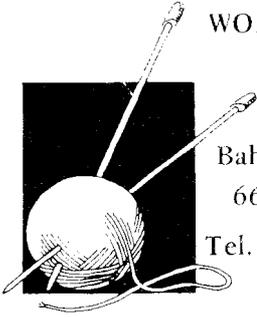
Theo Schwinn berichtete am 23.05.1981 in der "Saarbrücker Zeitung" u.a., daß Floriansdarstellungen vor allem im Barock und im Rokoko beliebt gewesen seien. Im Kunstdenkmälerinventar von Niederbayern erscheinen ca. hundert "Floriane" als Seitenfiguren von Barockaltären. Bildliche Darstellungen der Leidensgeschichte Florians seien dagegen im Barock und Rokoko sehr selten. Vereinzelt habe man den Brückensturz des Heiligen zum Thema eines Altarblattes gewählt. St. Florian sei wegen der Art seiner Hinrichtung, genau wie Nepomuk, zum Beschützer der Brücken geworden und werde somit auch als Brückenheiliger verehrt.

Im Gegensatz zu den Alpenländern des Donauraumes gibt es im Bistum Trier keine dem hl. Florian geweihte Kirchen oder Kapellen. Das Patronatsfest wird in den Gemeinden, die den hl. Florian zum Patron haben, oft nach sehr altem Brauch gefeiert. Gerade in den Alpenländern haben sich die Traditionen vielfach bis auf den heutigen Tag erhalten. Dabei ist auch die Sitte, bei Feuerwehrfesten die Häuser mit Wasser zu besprengen, um sie vor einem Brand zu schützen, weit verbreitet.

Möge St. Florian, der den Titel unserer Festschrift zu unserem Feuerwehrfest prägt, auch unsere Häuser, unsere Gemeinde und unser Land vor Notfällen jeglicher Art schützen. Im übrigen sollte man an unsere Heiligen nicht erst dann denken, wenn der Notfall bereits eingetreten ist. E.G.

Quellen:

Bischöfliche Bibliothek Trier (Heiligenlexikon v. Dr. Stadler)
Theo Schwinn in "Saarbrücker Zeitung" v. 23.05.1981



WOLL - STUDIO
A. Kiefer

Bahnhofstraße 18
6639 Siersburg

Tel. 0 68 35 / 61 47

Textilhaus

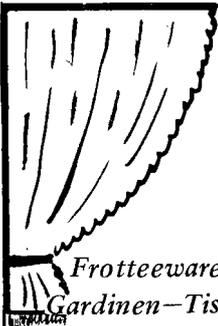
Günther
Grein

Bahnhofstraße, am Rathaus
6639 S I E R S B U R G

frisch
freundlich
preiswert

IX MARKT

Siersburg, Hauptstr. 35, Tel. 0 68 35 / 36 84



E. KINTZEL
RAUM-
AUSSTATTUNG
Am Rathaus 5
6639 Siersburg
Tel. 06835/7550

Frotteewaren - Teppichböden
Gardinen - Tisch- u. Bettwäsche

Haarpflegestudio

Göpfert

für Damen, Herren und Kinder

6639 Hemmersdorf
Niedaltdorfer Str. 2
Tel. 06833/282

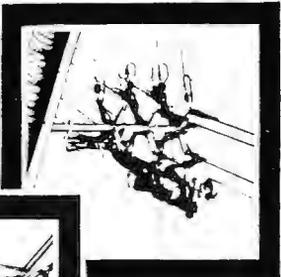
6639 Siersburg
Hauptstr. 77
Tel. 06835/1565



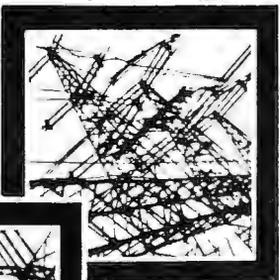
Carl Metz
Begründer
der
Freiwilligen Feuerwehr

Archiv-Foto: C. Metz, Karlsruhe

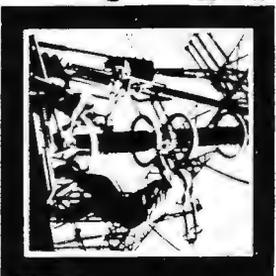
Wir sind Spezialisten der Elektromontage -
übertragen Sie uns Ihre Aufgaben.



SAG
baut
Kabel- und
Freileitungs-
Ortsnetze



SAG
baut
Freileitungen



SAG
baut
Schaltanlagen

SAG baut außerdem:
Beleuchtungsanlagen, Verkehrs-Signalanlagen,
Fernmeldeanlagen, Erdungsanlagen usw.

STARKSTROM-ANLAGEN-GESSELLSCHAFT MBH

- Bauabteilung SaarLouis -
Lilienthalstraße 13, Tel. (068831) 1405



Borchert

Nicht nur das Design - auch die
technische Konzeption und die
spielhafte Fertigung haben LACHERT-
Feuerwehrfahrzeuge in der Welt
bekannt gemacht.



Von der persönlichen Ausrüstung für den Feuer-
wehrmann bis zum großen Tanklösch-Fahrzeug.

Bachert-Verkaufsbüro
Platz-Saar
Hart Kartz
Bismarckstr. 70
und Fabrikstr. 34
6750 Kaiserlautern
Telefon 06 31/4 42 86

Wenn es um den modernen Brandschutz geht,
dann sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie aus-
führlich.



Hoffnungslos

Weicht der Mensch der Götterstärke:

Müßig sieht er seine Werke

Und bewundernd untergehen

ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Von dem alten gesetzlichen Pflichtfeuerwehrdienst bis zur Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehren war ein langer Weg. Es ist vornehmlich Carl Metz (1818 - 1877) zu verdanken, daß 1845 in Heidelberg die erste Turnerfeuerwehr gebildet wurde. Die deutsche Turnerei war damit der Boden, auf dem sich Deutschlands Feuerwehrwesen entwickelte. Drei Jahre zuvor hatte Carl Metz in Heidelberg die erste Feuerwehrgerätefabrik der Welt eröffnet. Sehr schnell schon verließen die ersten Stadt- und Landspritzen (Pompier-spritzen) die Fabrik. 1845 erfand C. Metz die Hydrophor-Vorrichtung, die das Ansaugen und das gleichzeitige Wassergeben bei Kolbenspritzen zuließ. 1846, seit nunmehr 140 Jahren, wurde schließlich in Durlach die erste Freiwillige Feuerwehr Deutschlands gegründet. Bereits 1851 gab es in Deutschland 29 freiwillige Feuerwehren. Aus der Pflichtfeuerwehr bildete sich die freiwillige Feuerwehr und aus dieser, hauptsächlich beim Anwachsen der Gemeinden zur größeren Stadt, entwickelte sich schließlich die Berufsfeuerwehr.



Die Zahl der Wehren wuchs ständig an. Es bildeten sich erst kleine Verbände, dann Landesverbände und schließlich am 8. September 1854 auf dem I. Feuerwehrtag in Ulm der Deutsche Feuerwehr-Verband. Recht interessant ist der Rückblick auf das Feuerlöschwesen unserer näheren Heimat und zwar zu der Zeit, als es bei uns noch keine freiwilligen Feuerwehren gab. So geht die Organisation des Brandschutzwesens im Saarland bis in das 17. Jahrhundert zurück. Nach der Baltzerschen Chronik bestand im Jahre 1717 in der Stadt Saarlouis eine Kompanie für den Feuerlöschdienst (Compagnie pour le service d'incendie).

Mit Genehmigung der Präfekten Vaublanc hatte der Saarlouiser Oberbürgermeister Renauld 1811 die Feuerlösch-Compagnie neu organisiert. Diese Maßnahme, so berichtet die Chronik, habe sich auf Grund eines Großfeuers in Fraulautern ergeben. Die Feuerwehrmänner erhielten als Uniform einen Rock von hellblauem Tuch, weiße Kaschmir-Hosen und eine Kaschmir-Weste. Die Bewaffnung bestand, wie bei dem Militär, aus einer Musketen mit einem Seitengewehr. Die Offiziere trugen goldene Epaulets. Nach einer Aufstellung (Controle d'appel) aus dem Jahre 1814 war das Corps wie folgt zusammengestellt:

Capitaine, lieutenant, sous-lieutenant, sergent-major, fourier;
ferner: 3 sergeants, 4 caporaux, 2 chefs des petites pompes,
41 pompiers, im ganzen also 55 Mann.

Die militärisch organisierte Feuerlösch-Kompanie der Stadt Saarlouis wurde wiederholt auch zu Bränden in der Umgebung der Stadt herangezogen. Die Kompanie wurde für ihre besonderen Einsätze, so u.a. auch in Roden, wo innerhalb von zwei Stunden 130 Häuser niederbrannten und 145 Familien mit 781 Personen obdachlos wurden, durch die Königliche Regierung zu Trier ausgezeichnet.

Ehepaare stellten lederne Feuereimer

Ebenfalls aus der Chronik entnehmen wir, daß zur damaligen Zeit die landrätliche Verwaltung in Saarlouis durch entsprechende Festlegungen immer wieder dafür sorgte, daß tatsächlich etwas für den Feuerschutz getan wurde. Dazu gehörte die Festlegung, daß "jedes neue Ehepaar einen ledernen Feuer-Eimer stellen soll". Das hatte jeweils in der Gemeinde zu erfolgen, in der sich das junge Ehepaar häuslich niederließ. Zu diesem Zweck wurden 2 Reichsthaler und 12 Groschen erhoben.

Der königliche Landrat Schmeltzer verfügte am 17. März 1818, wie diese Eimer beschaffen sein mußten:



Mittwoch den 10. März 1818.

N.º 54.

An sämtliche Herrn Bürgermeister.

Die von den jungen Ehen zustellenden Feuer-Eimern, sind nun an Joh. Steimer und Nick. Jöhdentgen von Lebach, um 2 Rth. 2 Gr. 5 Pf. öffentlich verlassen worden.

Die Versteigerung der von den neuen Ehen zu stellenden Feuer-Eimer betreffend.

Alle 3 Monate müssen jetzt ihre Bestellungen, unmittelbar, an diese Lieferanten gemacht werden; um sie aber in den Stand zu setzen zu beurtheilen ob die Eimer vertragmäßig beschaffen sind, so schreibe ich hier die bezughabende Artikel des Versteigerungs-Kates nieder.

Art. 3.

- » Die zustellenden Eimer müssen von gutem wildem Leder, und von einer so schwer als möglichen Haut seyn.
- » Die Dimensionen sind:
- » 13 Zoll preuß. hoch, 7 $\frac{1}{2}$ Zoll Umfang oben, 7 Zoll Breite, oben,
- » 6 Zoll unten, einwärts des Eimers genommen.
- » Oben wird derselbe mit einem $\frac{1}{2}$ zölligen und unten mit einem 1 zölligen steinernen Ring umgeben.

- » Der Boden muß stark mit einer doppelten Nad versehen seyn.
- » Die Handhabe muß von einem Stück, mit Leder überzogen, seyn.

Art. 4.

- » Der Unternehmer muß die Eimer roh vorgeigen, und dürfen selbe erst nach der Annahme durch zwei vom Landrath, aus dem Wohnort des Unternehmers, zu ernennenden Experten, überhört werden.

Art. 5.

- » Die Eimer müssen 2 mal mit rother Oehl-Farbe überstrichen, und der Anfangs-Buchstaben der einschlägigen Gemeinde in weißer Oehl-Farbe aufgetragen werden.

Art. 6.

- » Nach Annahme durch den Herrn Bürgermeister der bestellten Eimer, werden selbe nach dem Ansteigerungs-Preis, baar bezahlt. Sie wollen Sorge tragen daß keine Eimer angenommen werden die diese Bedingnisse nicht erfüllen, und auch keine Heurathskate abschließen ohne daß die durch meine Verfügung im Intelligenzblatt No. 8. bestimmtes Can. de. von 2 Rth. 12. Gr. niedergelegt worden.

Es versteht sich wohl von selbst daß am Ende eines jeden Quartals, so viele Eimer bestellt werden, als aus dem vorrätigen Geld nach dem Fuß von 2 Rth. 2 Gr. 5 Pf. bezahlt werden können.

Saarlouis den 17ten März. 1818.

Der Königliche Landrath.

Schmelker.

Winfried Heitz Richard Jager

BAUUNTERNEHMUNG
Hoch- u. Tiefbau

An der Windmühle 4a
6639 SIERSBURG
Tel. 0 68 35 / 80 69 + 23 96

KOHLN – HEIZÖL

BAUSTOFFE

6639 Hemmersdorf
Telefon 06833 - 202

Alt Siersburg

SPEISELOKAL

Inh. Christine Boes

Wir haben für Sie durchgehend von
12.00 bis 24.00 Uhr
warme Küche.

Für Hochzeiten, Beerdigungen und Tagungen
sind unsere Räumlichkeiten bestens geeignet.
Jeden Samstag ab 20.30 Uhr Tanz

6639 SIERSBURG - Telefon 06835/2664

BECKER REISEN
AKTUELL



IHR PARTNER IN
ALLEN REISEFRAGEN

Reisebüro und Omnibusunternehmen
Talstraße 67 D-6645 Beckingen 1
Telefon: 06835-2167

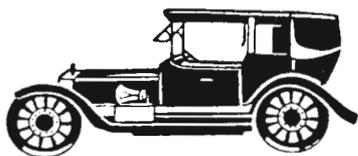
Ein Spritzenhaus für die Pflichtfeuerwehr

Bevor in Büren, Itzbach und Siersdorf eine Freiwillige Feuerwehr bestand, verfügte die Gemeinde bereits über ein "Spritzenhaus", eine "Handdruckspritze", über Steigleitern und eine beachtliche Anzahl von Leder-eimern. Das "Spritzenhaus" war 1893 in der jetzigen Bahnhofstraße errichtet worden. Die Handdruckspritze, die man übrigens bis 1935 benutzte, war vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr von dem Schmied Franz Ehre und dem Schlosser Matthias Jager gewartet worden. Es war auch für die übrigen Handwerker der drei Dörfer selbstverständlich, sich sofort einzufinden, wenn Löscharbeiten notwendig waren. Die Handwerker zählen schließlich auch zu den Wegbereitern der Siersburger Feuerwehr.

- Schon gleich nach der Anschaffung der Handdruckspritze wurde sie in Siersdorf eingesetzt, als es im landwirtschaftlichen Anwesen Wiesen brannte.
- 1894 brannte das Haus des Jakob Caron (spätere Dechant-Held-Straße) in Itzbach ganz aus. Die angrenzenden Häuser wurden gerettet.
- 1898 fiel das Haus des Michel Augustin (jetzt Bereich Bahnhofstraße und Straße Zum Campingplatz) dem Feuer zum Opfer.
- Im gleichen Jahre wütete der Brand in Rohrmanns Haus (jetzt Bahnhofstraße neben Elektro Magar), wobei Scheune und Stall vernichtet wurden.
- Kurz vor der Jahrhundertwende gab es einen mittleren Brand im Haus des "Hirten-Gretchen" (heute Anwesen Braband) in Itzbach.

Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Büren-Itzbach-Siersdorf

Für Siersburg ist es ein historisches Ereignis, daß sich nur wenige Tage vor dem Ende des 19. Jahrhunderts, nämlich im Dezember 1899, genau 20 Bürger zusammenfanden, um eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Damals war Siersburg noch keine einheitliche Gemeinde. Büren, Itzbach und Siersdorf waren vielmehr selbständige Gemeinden, die kirchlich allerdings in der "Pfarrei Itzbach" (Parr) vereint waren. Es spricht für den guten Gemeinschaftsgeist der Gründer, daß man die neue Wehr "Freiwillige Feuerwehr Büren-Itzbach-Siersdorf" nannte. Im Gegensatz zu verschiedenen Vereinen (selbst sogar nach dem II. Weltkrieg) gab es in dieser Wehr niemals Bestrebungen, diese Einheit ortsteilmäßig zu verändern. Es spricht auch für die Kontinuität der Wehr, daß Nachfahren von sechs Mitgründern heute noch der Wehr angehören, so daß die "Familientradition" hier sprichwörtlich ist.



Kfz.-Reparaturen von Meisterhand

Haben Sie Probleme mit Ihrem Wagen?
Dann kommen Sie zu uns!

GÜNTHER EWEN

6639 Fremersdorf · Herrenstraße 18

Telefon: 0 68 61 / 8 86 79

**Auto-Reparaturen · Autoelektrik
Pflege- und Wartungsdienst**



Wir machen Ihren Wagen TÜV fertig
und fahren ihn vor.

Für Sie arbeiten wir auch samstags!

GRÜNDER DER ERSTEN FREIWILLIGEN FEUERWEHR WAREN:

| | |
|-----------------------|--------------------------------|
| BERRETZ Eduard | 18.10.1877 - 18.03.1945 |
| BIEWER Peter | 17.08.1874 - 10.07.1937 |
| EBERSCHWEILER Mathias | 25.03.1874 - 13.09.1924 |
| EHRE Franz | 11.11.1848 - 01.04.1927 |
| FEITH Peter | 28.01.1872 - 27.01.1948 |
| GREIN Nikolaus | 23.08.1873 - 27.11.1952 |
| HÖHN Johann | 20.01.1860 - 01.03.1933 |
| JAGER Jakob | 27.06.1850 - 03.02.1931 |
| JAGER Mathias | 30.11.1866 - 01.03.1929 |
| JAGER Karl | 23.05.1860 - 31.08.1928 |
| MAGAR Mathias | 15.08.1859 - 20.10.1939 |
| MÜLLER Adam | 22.11.1875 - 17.08.1954 |
| MÜLLER Johann | 15.05.1874 - 02.06.1919 |
| MARSCHALL Jakob | 09.09.1869 - 19.11.1923 |
| SCHOLTES Johann | 09.10.1876 - 09.09.1916 (gef.) |
| SCHWARZ Michel | 16.02.1881 - 11.08.1954 |
| SERWE Johann Peter | 25.07.1865 - 02.02.1933 |
| THEOBALD Jakob | 03.01.1870 - 27.02.1949 |
| WILL Franz | 08.06.1858 - 22.02.1946 |
| ZENNER Josef | 27.08.1874 - 24.11.1952 |

Am 15. Januar 1900 wurde die neue Wehr durch den Regierungs-Präsidenten in Trier bestätigt. Zum I. Brandmeister wurde Jakob Jager ernannt. Er führte die Wehr allerdings nur kurze Zeit. Sein Nachfolger wurde Karl Jager, bis 1907 erster Brandmeister. Das Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr in den drei Orten war sehr gut. Bereits kurze Zeit nach ihrer Gründung gehörten ihr annähernd 60 Mann an. Die Gemeinderäte förderten von Anfang an die Wehr. Verhältnismäßig schnell wurden die Wehrmänner mit Rock, Koppel und Lederhelm ausgestattet. Ein wesentlicher Bestandteil der Ausrüstung war das Horn. Der Hornist hatte die Aufgabe, schnell durch die drei Dörfer zu eilen, um die Wehrmänner beim Ernstfall zusammen zu rufen. Für den Hornist war es ein enormer Fortschritt, als er nach Jahren ein Fahrrad benutzen konnte, um so schneller durch die weitverzweigten Straßen eilen zu können.

1907 wurde Matthias Eberschweiler I. Brandmeister. Ihm kam später u.a. auch das Verdienst zu, die durch die Folgen des I. Weltkrieges (1914/18) reduzierte Wehr wieder zu einem gut funktionierenden Löschwesen aufgebaut zu haben.



METZGEREI
LEBENSMITTEL

Kiefer Walfried



Bahnhofstraße 5, 6639 SIERSBURG, Tel. 0 68 35 / 42 39

Filialen in Siersburg, Itzbach und Eimersdorf

GARTENBAU

Günther Kretzschmar

Moderne Blumen- und Kranzbinderei

6639 SIERSBURG

Bahnhofstraße 13 – Tel. 0 68 35 / 2474



SAUNABAD Siersburg

Leo und Anni Emmerich
Staatl. anerk. Masseur + med. Bademeister
Staatl. anerk. Krankengymnastin

Bahnhofstraße 1
6639 SIERSBURG

☎ (06835) 1265

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne!



FERTIGBETON SAAR

GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT



Verwaltung:
6600 Saarbrücken
Wiesenstraße 3
Tel. 0681 / 48036 - 37 - 38 - 39

Werke:
Saarbrücken, 0681/48035
Scheidt, 0681/48035/818185
Lebach, 06881/3549
Bexbach, 06826/2982
Oberlinxweiler, 06851/3223
Diefflen, 06831/74060
Merzig, 06861/72939

Ein schicksalschweres Jahrhundert hatte begonnen

1900 war der Beginn des 20. Jahrhunderts von den Menschen als der Anfang eines friedvollen neuen Zeitabschnittes gefeiert worden. Die Weltausstellung und die Olympiade vereinigten die Menschen in Paris. Während es sich Gipser bereits leisten konnten, an der Weltausstellung in Paris teilnehmen zu können, wurde der erste Sportverein in unserer Gemeinde in Form des Turnvereins erst 1908 gegründet. Am 1. Januar 1900 war das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) als das beständigste Gesetz des Zivilrechts in Kraft getreten. In Berlin errichtete man die erste Handwerkskammer, wie auch die erste Autodroschke in Berlin in diesem Jahre eingesetzt wurde. Es war übrigens das gleiche Jahr, in dem der Deutsche Fußballbund



gegründet wurde. Für die Boris-Becker-Fans mag es interessant sein, daß 1900 der Davis-Pokal für den Tennissport gestiftet wurde. Das Auto war gerade 14 Jahre alt. Es dauerte allerdings eine geraume Zeit, bis in der "Parr" es sich jemand leisten konnte, ein Auto anzuschaffen. Die Feuerwehrmänner bewegten mit der Muskelkraft die Handdruckspritze und den Leiterwagen, wenn in einem der drei Orte ein Brand ausbrach. Dieser Muskeleinsatz war allerdings auch die ersten Jahre nach dem II. Weltkrieg für die Feuerwehrmänner noch üblich.

In Berlin regierte Kaiser Wilhelm II. (1888 - 1918). Die Wehren waren straff diszipliniert. Die Uniformen der Ranghöheren (Brandmeister u. dergl.) glichen denen des Militärs. Der Schleppsäbel der "Chargierten" war lange Zeit im 20. Jahrhundert üblich. Im Nachhinein sprach man von dieser Zeit so gerne als von der "goldenen Zeit". Tatsächlich aber gab es große Teile der Bevölkerung, die gerade nur so viel hatten, um ganz bescheiden leben zu können. Trotz des technischen Fortschrittes gab es soziale Spannungen.

Bau der Eisenbahn im Niedtal

Ein wichtiges Ereignis für die Menschen unserer engeren Heimat war der Bau der Eisenbahnlinie von Dillingen nach Busendorf. Elsaß-Lothringen gehörte damals zum Deutschen Reich, so daß es zwischen Niedaltdorf und Gerstlingen keine Zollstation gab. Der Bahnhof in Gerstlingen war auch der Bahnhof für die Niedaltdorfer. Die Dörfer des Niedtales waren von nun an mit der großen Welt durch die Schiene verbunden. Nicht ahnen konnte man allerdings, daß 13 Jahre später die Züge mit Soldaten und Kriegsmaterial auf den gleichen Schienen nach Frankreich in das Verderben des I. Weltkrieges rollten.



Josef Bauer

Metzgerei

GmbH

Wir liefern Ihnen

für Ihre Festlichkeiten

warme und kalte Büffets frei Haus



6639 HEMMERSDORF

Niedaltdorfer Straße 14

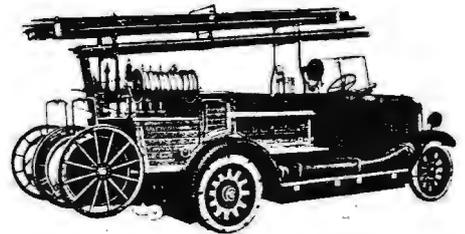
Telefon (06833) 242

Filialen in: Siersburg und Fremersdorf



Bahnhof "BÜREN-ITZBACH" nach der Eröffnung der Eisenbahnlinie (1.7.1901) von Dillingen nach Busendorf.

VOM PFERDEGESPANN ZUM LÖSCHFAHRZEUG



Die allgemeine Entwicklung des Feuerlöschwesens wird vor allem durch die Zeichnung mit dem Pferdegespann, das die Handdruckspritze zu ziehen hat, und die Autospritze mit den Längssitzen, dem Leitergerüst und der gekapselten Pumpe (um 1900) verdeutlicht.

Bei der Siersburger Wehr verging allerdings mehr als ein halbes Jahrhundert, bis das erste Löschfahrzeug angeschafft und eingesetzt wurde.

Bavillon am Rathaus

Inhaber: Sylvia Wilhelm
Bahnhofstraße 24, Telefon (06831) 2904
6639 Rehlingen-Siersburg

● Tee aus aller Welt ● Bastlerbedarf ● Geschenkartikel ● Naturkosmetik ● Taufaccessoires ● Kitzinger Produkte zur Weinbereitung
Modeschmuck

KEIM'sche Mineralfarben seit 1878 die umweltfreundliche – wirtschaftliche – schützende – lichtechte Außenfarbe auf Silicatbasis

Gegen Salzausblühungen,
Putzschäden und
Mauerdurchfeuchtung:

MUTOfluat

Salzbehandlung

MUTOporit Sanierputz
zweilagig



Schmitz

Bauschutz-Beratung-Bauchemie
Bahnhofstraße 50a · Tel. 06835/7376
6639 Rehlingen-Siersburg

Eduard Hilt

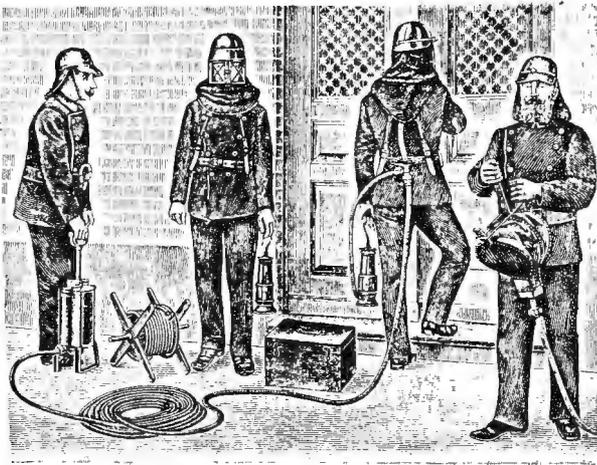
Malermeister

Wir führen aus:
Maler- und Anstricharbeiten
Fassadenbeschichtungen
Reibe- und Dekorputze, Vollwärmeschutz
PVC-Beläge und Teppichböden aller Art

Tapeten und Farben in großer Auswahl
Haushaltartikel, Putz- und Pflegemittel



6639 Fürweiler · Hauptstraße 35 · Siersburg · Niedstraße 43a



Die Atemschutzgeräte um 1900 waren damals ein Fortschritt, heute dagegen wären sie lebensbedrohend.

Die technische Entwicklung im Feuerlöschwesen konnte sich naturgemäß am Anfang des 20. Jahrhunderts nur auf die Städte und die größeren Gemeinden beziehen. Unsere Landgemeinden waren zu klein.

Strom und Leitungswasser kamen in die Dörfer

Übrigens sind bis heute nicht viel mehr als 70 Jahre vergangen, seit unsere Orte mit elektrischem Strom versorgt werden. Am 9. April 1913 hatten Büren, Itzbach und Siersdorf mit der Rechtsvorgängerin der VSE Saarbrücken Gemeindekonzessionsverträge abgeschlossen.

An eine Alarmierung der Wehr über mit elektrischer Energie versorgte Sirenen war überhaupt nicht zu denken. Die Alarmierung erfolgte durch den Hornisten der Feuerwehr, für den es schon ein enormer Fortschritt war, als er sich mit dem Fahrrad durch die drei Dörfer bewegen konnte. Was aber den Einsatz der Feuerwehr beim Falle eines Brandes noch mehr beeinträchtigte, war die Tatsache, daß erst in den Dreißiger Jahren die Wasserleitung verlegt wurde. Die Satzung des Wasserleitungszweckverbandes Büren-Itzbach-Siersdorf war erst am 26.07.1929 errichtet worden. In den Orten gab es zwar eine große Zahl von Ziehbrunnen bei den einzelnen Anwesen. Sie taugten wegen ihrer geringen Ergiebigkeit wenig für mittlere, geschweige denn für größere Brände. In Büren waren zwei größere Brunnenanlagen und zwar im "Griesweg" (heute vor der Arztpraxis Klemm-Eggers-Fries) und im "Ecken" (Nähe des Wasserwerkes), in Itzbach in der Nähe des Schlosses und in der "Borrgaß". In Siersdorf lieferte der Brunnen auf dem Wege nach Eimersdorf das ganze Jahr über Wasser. Übrigens gab es auch an der St. Willibrorduskapelle in Siersdorf einen Ziehbrunnen, der erst nach dem II. Weltkrieg zugeschüttet wurde.

Gasthaus

Göhl-Altmaier

Gepflegte Getränke *** Lokal für Jung und Alt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

6639 SIERSBURG

Dechant-Held-Straße 2

Tel. (068 35) 2815

St. Martin Apotheke



Alfred Junges

Bahnhofstraße 40
6639 SIERSBURG
Telefon 06835/2629

*Es geht nichts über Frische,
ob Schaschlik, Rostwurst,
Bockwurst, Curry oder
Frikadelle, beim Imbißstand
am IX-Markt*

Imbiß

Inh. Meta Gail

Hauptstraße

6639 Siersburg

..... bei

Gail's Gaumenfreuden

Löscheinsätze als Bewährung

Der Freiwilligen Feuerwehr Büren-Itzbach-Siersdorf war bereits verhältnismäßig früh Gelegenheit gegeben worden, ihre in der Theorie erworbenen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

1903 brannte es in "Becker'sch Haus" auf der "Hett" (Ortsausgang Richtung Hemmersdorf). Ebenfalls kurz nach der Gründung der Wehr war im Anwesen des Köhlers Christian Malburg (jetzt Haus Karl Müller) in Itzbach ein Brand ausgebrochen. Ein Großbrand entstand im Juni 1904 durch einen Blitzeinschlag in das Gasthaus Altmayer (jetzt Mandy Göhl-Altmayer), ebenfalls in Itzbach. 1912 brannten die Mühlen Conrad in Siersdorf und die Niedmühle in Eimersdorf. Daneben waren mehrere kleinere Brände zu bekämpfen. Während des I. Weltkrieges (1914/18) wird u.a. von Löscheinsätzen an "Susann's Haus" in Itzbach und an dem Stallgebäude von "Leick's" in Siersdorf berichtet.

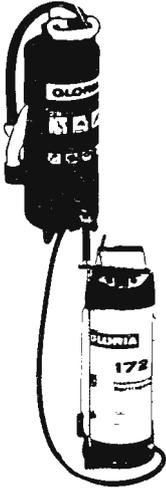
Der große Krieg ging zu Ende

Am 11.11.1918 wurde der Waffenstillstand geschlossen. Der große Krieg war zu Ende und mit ihm die Herrschaft Kaiser Wilhelm II. Im Gegensatz zu 1945 gab es 1918/19 einen geordneten Rückzug der geschlagenen deutschen Truppen. Die Menschen unserer Heimat sahen bangen Herzens französische Truppen nachrücken. Bei der Freiwilligen Feuerwehr mußte wieder neu begonnen werden. Matthias Eberschweiler, der seit 1907 die Wehr geführt hatte, gab die Verantwortung an jüngere Hände weiter.

Adolf Scholtes mehr als drei Jahrzehnte lang Wehrführer

Am 1. Januar 1922 übernahm Adolf Scholtes die Wehr. Mehr als drei Jahrzehnte lang zeigte er sich freudig der nicht immer leichten Aufgabe gewachsen. Seine Zeiten waren begleitet von politischen Wirren, einem II. Weltkrieg und einem völligen Neubeginn des Feuerlöschwesens nach 1945. Dabei ist es ein besonderes Verdienst von Adolf Scholtes, die Freiwillige Feuerwehr aus dem parteipolitischen Hin und Her herausgehalten zu haben.

Eine besondere Leistung der Wehr Büren-Itzbach-Siersdorf war 1932 die Ausrichtung des KREISVERBANDSTAGES der Wehren des Landkreises Saarlouis. Die Übung fand in der damaligen Provinzialstraße bei den Anwesen der Bäckerei Bedersdorfer und der Gastwirtschaft Jäger (heute Alt-Siersburg) statt. Im Einmündungsbereich der Provinzialstraße und der jetzigen Bahnhofstraße befand sich damals ein großes Gedenkkreuz. In "Reimsbach's Garten" (später Holzhandlung E. Reiter) hatte man für den Kreisfeuerwehrtag den Festplatz hergerichtet.



Verkauf und Kundendienst

- Feuerlöscher
- Sprüh- und Gartengeräte

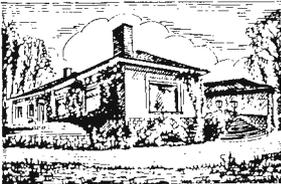
Schleif- und Schärfdienst

- Sägeblätter
- Tafelmesser-Wellenschliff

W. DAMDE

Gloria Kundendienst

Bismarckstraße 5 - 6638 DILLINGEN - Telefon (0 68 31) 7 21 27



Hotel-Restaurant "Haus Heiligenborn"

Am Hautzenbuckelstadion
6639 Siersburg
Telefon 06835-4072

In schöner Parklandschaft bieten wir
Wein- und Pilsstube - Terrassenkaffee -
Fremdenzimmer - Festliche Räume für
Hochzeiten, Jubiläen, Vereinsfeiern, Jahr-
gangstreffen und Konferenzen.
Deutsche und französische Küche - Fisch-
spezialitäten.
Sonntags-Menüs ab DM 14,80. Nachmit-
tags Kaffee und Kuchen.

Geöffnet ab 10.00 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Weber

RICHARD WEBER

Stukkateurmeister

Ausführung sämtlicher Innen- und Außenputzarbeiten
Trockenausbau - Vollwärmeschutz

Schulstraße 8
Telefon 06835 1528

6639 SIERSBURG

Haus Heiligenborn
Telefon 06835 4072



Unsere Aufnahme zeigt einen Ausschnitt aus der Übung beim Kreisverbandstag 1932 in der Provinzialstraße in Büren. Links die Bäckerei Bedersdorfer und rechts das landwirtschaftliche Anwesen Nikolaus Heffinger-Magar.



Die Siersburger Wehr im Festzug des Kreisverbandstages 1932.
An der Spitze mit Pickelhaube: I. Brandmeister Adolf Scholtes und links von ihm II. Brandmeister Hans Grein. Im Gebäude links ist heute die Gaststätte Heck-Meck.



Bitte ein Bit!

GETRÄNKEVERTRIEB
Gerhard Burbach

Ausrichtung sämtlicher Veranstaltungen mit
Zelten - Mobiliar
Verkaufspavillons
und sonstigem Zubehör

Eimersdorf

· N I E D M Ü H L E

Telefon

06835/2768

Das preußische Feuerlöschgesetz

Durch die Rückgliederung des Saargebietes in das Deutsche Reich ergaben sich auch beim Feuerlöschwesen wesentliche Änderungen. So wurde bei uns am 1. August 1935 das preußische Feuerlöschgesetz eingeführt und auch auf die ehemals bayerischen Kreise St. Ingbert und Homburg ausgedehnt. Damit war zum ersten Male eine einheitliche gesetzliche Regelung auf dem Gebiet des Feuerschutzes vorhanden. In kürzester Zeit vollzog sich der einheitliche Aufbau des Feuerlöschwesens. Die Kreisfeuerwehrverbände bildeten zusammen den saarländischen Landesfeuerwehrverband. Die Kreisbrandmeister waren zugleich die feuerwehrtechnischen Aufsichtsbeamten der Landräte. Der Landesfeuerwehrverband errichtete eine eigene Landesfeuerweherschule bei der Berufsfeuerwehr in Saarbrücken.

Seit 1.4.1937 Freiwillige Feuerwehr Siersburg

Durch den Zusammenschluß der drei Orte Büren, Itzbach und Siersdorf am 1. April 1937 zur Gemeinde Siersburg endete der frühere Feuerwehrbezirk. An seine Stelle trat die "Freiwillige Feuerwehr Siersburg". Siersburg gehörte zur Amtswehr Rehlingen, die von Hauptbrandmeister Jakob Hönigfeld geleitet wurde. Adolf Scholtes erhielt als Führer des Löschzuges Siersburg die Bezeichnung Oberbrandmeister. In Fremersdorf und Rehlingen bestanden Löschzüge, in Eimersdorf ein Halbzug. In den Dreißiger Jahren gab es nicht nur gesetzliche und organisatorische Änderungen. Der technische Standard der Wehren wurde ebenfalls verbessert. Beim Brand 1935 auf der Heßmühle wurde zum letzten Male die alte Handdruckspritze eingesetzt. An ihre Stelle trat eine Motorkraftspritze. An die Anschaffung eines Löschfahrzeuges dagegen war noch lange nicht zu denken.

Einsatz der Jugend im II. Weltkrieg

Im September 1939 wurde unser Gebiet, die sogenannte "rote Zone" zwischen Westwall und Maginotlinie, geräumt. Der II. Weltkrieg brach aus. Die Bevölkerung wurde bis zur 2. Jahreshälfte 1940 überwiegend in Thüringen evakuiert. Ein beachtlicher Teil der Wehrmänner wurde zur Wehrmacht einberufen. Es kam deshalb auch in Siersburg zur Bildung einer HJ-Feuerwehr, die schon recht bald ihre Feuerprobe nach den Bombardements der alliierten Flieger bestehen mußte. Die von Herbert Grein geführte Gruppe wurde u.a. in Völklingen, Saarlouis, Fraulautern und in Dillingen eingesetzt. Die II. Evakuierung 1944/45 (ein großer Teil der Bevölkerung blieb in den Stollen des Gauberges zurück), das Einrücken der Amerikaner und das Kriegsende am 8. Mai 1945 bedeuteten zunächst das Ende der Freiwilligen Feuerwehren.

17. Juni – Tag der Deutschen Einheit

*“ Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand –
Blüh’ im Glanze dieses Glückes,
blübe deutsches Vaterland! ”*

(3. Strophe des Deutschlandliedes)

Es wäre ebenso unredlich wie politisch instinktlos, den arbeitsfreien 17. Juni zur Verlängerung des Festprogrammes anlässlich unseres 85-jährigen Bestehens zu nutzen, ohne auf die Bedeutung dieses gesetzlichen Feiertages in der Bundesrepublik Deutschland einzugehen. Im Juni 1953 wurde in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) auf Grund einer wirtschaftlichen Krisensituation und der unklaren Verhältnisse nach Stalins Tod (5.3.1953) ein "Neuer Kurs" verkündet. Unter anderem war eine generelle Erhöhung der Arbeitsnorm um 10 Prozent beschlossen worden. Dies löste einen Streik der Bauarbeiter an der Stalinallee und am 17.6.1953 einen ARBEITERAUFGSTAND in ganz Ost-Berlin aus, der sich sehr rasch auf weitere Bereiche der DDR ausdehnte. Durch sowjetische Panzereinheiten wurde der Aufstand niedergeschlagen. Insgesamt waren hierbei etwa 500 Todesopfer zu beklagen.

Der 17. Juni soll nicht nur als Gedenktag an die zahlreichen Opfer des Arbeiteraufstandes von 1953 erinnern, er soll auch in das Bewußtsein rufen, daß wir diesseits und jenseits der künstlichen Grenze zu einem Volk gehören.

In der Präambel zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 ist festgelegt, "daß auch für jene Menschen gehandelt wurde, denen eine Mitwirkung an dem Grundgesetz versagt" war.

Dieses Handeln bezog sich 1949 sowohl auf die Menschen in der heutigen DDR als auch auf uns Saarländer, die wir seinerzeit von der Bundesrepublik Deutschland getrennt waren.

Die Saarländer haben in freier Willensbekundung ihre Rückkehr zur deutschen Gemeinschaft erwirkt. Diese Möglichkeit blieb den Menschen in der DDR bisher versagt.

FREIWILLIGE FEUERWEHR SIERSBURG

Neubeginn nach 1945

Allmählich normalisierten sich wieder einigermaßen die Verhältnisse. Den amerikanischen Streitkräften folgten die französischen Truppen. Man hatte jetzt vor der Trikolore die Mütze zu ziehen. In Saarlouis wurde eine Kreiskommandantur eingerichtet, die tatsächliche und "angebliche" Antifaschisten mit der Leitung der Verwaltungen beauftragte. Der Prozeß der Entnazifizierung wurde eingeleitet. Deutsche Wehrmatsangehörige ließ man aus französischer Kriegsgefangenschaft gegen die Verpflichtung frei, als Bergmänner zu arbeiten. Langsam bildeten sich auch wieder die Freiwilligen Feuerwehren. Sehr nachteilig wirkte sich vor allem die mangelnde technische Ausrüstung aus. Man kam damals allerdings sehr gut mit Provisorien aus, so daß es irgendwie eigentlich immer klappte.

Die Motorkraftspritze, vor allem aber der Leiterwagen, mußten immer noch von Hand gezogen werden. Wer damals einen Ernstfall beispielsweise in Itzbach mitgemacht hat, weiß, welche Muskelkraft notwendig war, um die Geräte von der Bahnhofsnähe bis zu unserer Pfarrkirche zu schaffen. Genau so schwierig war das Abbremsen, wollte man sich und die Geräte heil bis zur "Borrgaß" bringen. Trotzdem machte es Spaß, bei der Freiwilligen Feuerwehr mitzuwirken. Eine Reihe von Jugendlichen trat unmittelbar nach Kriegsende der Wehr bei und ist ihr überwiegend auch bis heute treu geblieben. Die Gemeinderäte waren für die Ziele der Wehr aufgeschlossen, so daß nach und nach die Ausrüstung verbessert wurde. Hinzu kam auch die Ausstattung mit Uniformen. Die Wehr konnte nunmehr wieder einheitlich auftreten. An den Kreisfeuerwehrtagen, wie beispielsweise 1953 in Saarwellingen, nahm man geschlossen teil.



Die Siersburger Wehr beim Kreisfeuerwehrtag 1953 in Saarwellingen

Schreinerei Gebr. Biltzinger

6639 SIERSBURG
An der Windmühle
Telefon (0 68 35) 24 81

Gips- und Verputzgeschäft
HELMUT HARTH
Stukkateurmeister

Putz-, Stuck-, Rabetarbeiten
Akustik - Decken
Trockenausbau für Decke, Wand, Boden

6639 Siersburg
An der Windmühle 4
Tel. 0 68 35 / 32 68

Maschinenbau
JUGL
GmbH

Sondermaschinen
Vorrichtungen
Allgemeiner Maschinenbau

Industriegebiet/Südstraße 18
6639 Rehlingen

Telefon (0 68 35) 30 36
Telex 443 782 jugl d

GEPFLEGTE SPEISEN
UND GETRÄNKE

RÄUME FÜR GROSSE
UND KLEINE
FESTLICHKEITEN

Speisegaststätte

„Zum Holzwurm“

Inh. Irmtraud Louis
Hauptstraße 12

6639 SIERSBURG
Telefon 06835-2102

Das erste Löschfahrzeug

1954 wurde vom Amtsbezirk Siersburg ein Feuerlöschfahrzeug (LF 8) angeschafft und in Siersburg stationiert. Damit konnte die Einsatzmöglichkeit der Siersburger Wehr wesentlich verbessert werden. Das Fahrzeug, Marke Citroën, war schwer und robust. Es hatte allerdings den Nachteil, nur langsam auf Touren zu kommen. Das Interesse der Jugend, im Feuerlöschdienst in Siersburg mitzumachen, war durch den Einsatz des neuen Löschfahrzeuges merklich gestiegen. Die Siersburger Wehr wurde nach der Anschaffung des LF 8 wesentlich stärker in die Nachbarhilfe bei den anderen Wehren einbezogen.

Wechsel in der Wehrführung

Am 15.1.1955 übernahm Erwin Scholtes die Führung der Siersburger Wehr. Er wurde damit Nachfolger seines Vaters Adolf Scholtes, der in teilweise schweren und unruhigen Zeitläufen ununterbrochen 33 Jahre lang verantwortlicher Feuerwehrführer in Siersburg war. Erwin Scholtes ging es zunächst um die Beibehaltung der Schlagkraft der Wehr. Der notwendige Einsatz der Wehren war im Laufe der Jahre immer vielseitiger geworden. Es ging nicht mehr nur um die Bekämpfung von Bränden in den Wohnhäusern oder in landwirtschaftlichen Anwesen und um Ordnungsdienste, sondern auch um die Gefahrenabwehr bei Autobränden, bei Ölunfällen, chemischen Bränden in Werkstätten und um allgemeinen Rettungsdienst. Die theoretischen Schulungen wurden auf zwei Ebenen durchgeführt: einmal sehr intensiv innerhalb der Wehr und zum anderen durch einen verstärkten Besuch der Landesfeuerwehrschule. Hinzu kam die Ausbildung in Erster Hilfe durch das Deutsche Rote Kreuz. In der Erkenntnis, daß ohne die Mitarbeit der Jugend das Freiwilligenpotential für das Feuerlöschwesen schnell ausgeschöpft sein würde, ging man auch in Siersburg rechtzeitig daran, eine Jugendwehr zu gründen. Hierbei wurde Erwin Scholtes tatkräftig durch Gregor Poncelet unterstützt.

VI. Kreisfeuerwehrtag in Siersburg

Vom 30.6. bis zum 2.7.1962 feierte die Siersburger Wehr ihr 60-jähriges Bestehen. Rechtzeitig hatte sich die Führung der Wehr darum bemüht, den VI. KREISFEUERWEHRTAG der Wehren des Landkreises Saarlouis in Siersburg zu gestalten. Die Delegiertentagung zum Kreisfeuerwehrtag fand am 1. Juli 1962 im Saale "Zur Kanone" statt. Am Nachmittag hatten die Wehren aus allen Gemeinden unseres Landkreises auf dem "Hautzenbuckelstadion" Aufstellung genommen. Landrat August Riotte und Kreisbrandmeister Johann Hoffmann schritten gemeinsam die Ehrenfront ab. Anschließend bewegte sich der große Festzug durch die Siersburger Straßen. Zum Ausklang des Festes gab es übrigens das erste "Riesenfeuerwerk" an der Nied.

ERNST HUFFER GmbH

ELEKTROINSTALLATION – ZENTRAL- und ELEKTRO-HEIZUNG – SANITÄRANLAGEN

Alles aus einer Hand!

WALLERFANGEN – BLAULOCHSTR. 1+66 – Tel. 06831/61136

Rath

Verkauf
Vermietung
Service

Bauwerkzeuge · Baustoffe

Wolfgang Rath
An der Windmühle 3
6639 Siersburg

☎ (06835)
8141

Niederlassung
Lorenz-Kellner-Straße 12
5500 Trier

☎ (0651)
48164 +
74264

MARS Computer Systeme GmbH

Peripherie

Computer aus zweiter Hand

Systeme

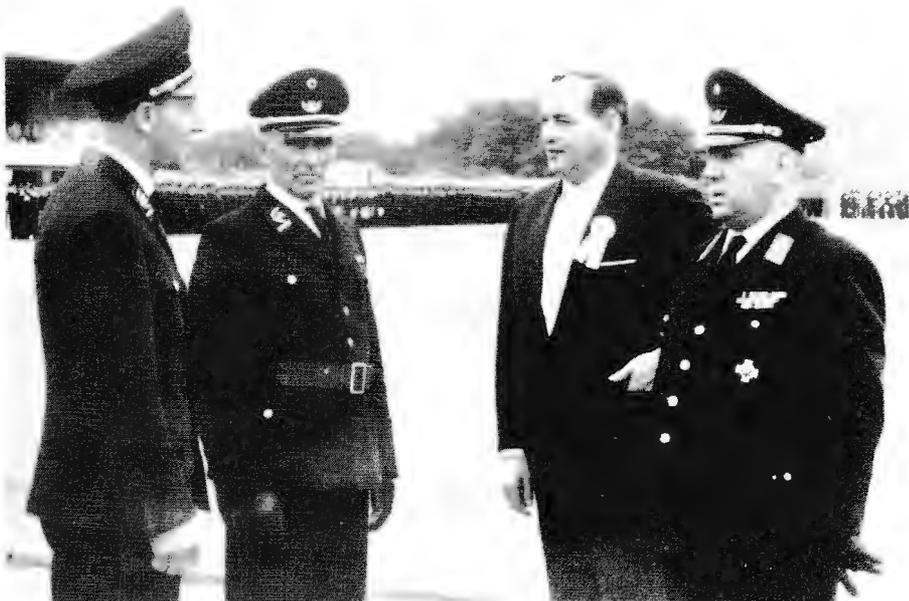
Service

Beratung

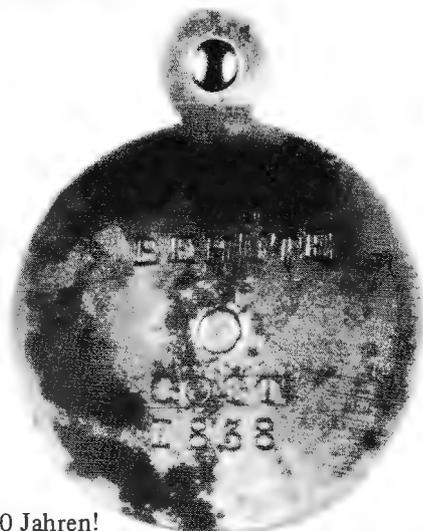
6639 Rehlingen/Gerlfangen

Kumpfwiese 31

Telefon 06833 - 1336



Beim Kreisfeuerwehrtag 1962 in Siersburg, v.l.n.r.: Oberbrandmeister Erwin Scholtes, Amtswehrführer Kaspar Mellinger (+), Landrat August Riotte, Landesbrandinspektor und Kreisbrandmeister Johann Hoffmann (+)



Vor fast 150 Jahren!

Abdruck einer bei Umbauarbeiten in der Dechant-Held-Straße in Siersburg gefundenen Medaille.

Vorderseite: Adler mit Text: FEUER LÖSCH COMP. VON REHLINGEN

Rückseite: BEHÜTE GOTT 1838

Zu dieser Zeit gab es in unserer Gemeinde eine Pflichtfeuerwehr. Nähere Informationen über die Feuerlöschcompagnie aus dem Jahre 1838 liegen leider nicht vor.

WAGNER

... für Bau und Garten

- ▷ Baustoffe**
- ▷ Holz**
- ▷ Bauelemente**
- ▷ Brennstoffe**
- ▷ Gartenbedarf**
- ▷ Bauwerkzeuge**
- ▷ Heimwerkerbedarf**

Alfred Wagner & Söhne GmbH

Nordstraße (Industriegelände)

6639 REHLINGEN

Fernruf (06835) 21 18 u. 21 10

Wechsel in der Führung

Am 23. Januar 1971 wurde Lothar Quinten neuer Wehrführer. Auch bei ihm gehört Feuerwehrdienst zur Familientradition. Sein Vater, Nikolaus Quinten, war jahrzehntelang Mitglied der Wehr. Lothar Quinten schloß sich während des II. Weltkrieges der HJ-Feuerwehr an. U.a. auch bedingt durch eine im Feuerwehrdienst erlittene Verletzung verzichtete Lothar Quinten nach 11-jähriger Tätigkeit als Oberbrandmeister auf die Führung der Wehr. Die Tatsache, daß er auch weiterhin aktiv bei der Siersburger Feuerwehr mitwirkt, beweist seine starke Bindung an die Wehr.

1974: Reform

Mit der am 1. Januar 1974 in Kraft getretenen Gebiets- und Verwaltungsreform verlor auch die Freiwillige Feuerwehr Siersburg ihre Selbständigkeit. Sie wurde neben den Löschbezirken Biringen, Eimersdorf, Fremersdorf, Fürweiler, Gerlfangen, Hemmersdorf, Niedaltdorf, Oberesch und Rehlingen einer der zehn Löschbezirke der Gemeindefeuerwehr Rehlingen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeindefeuerwehr kann, wie früher schon bei der Amtswehr Siersburg, als gut bezeichnet werden. In organisatorischer Form haben die einzelnen Löschbezirke durch ihr Führungsgremium, ihren Vorstand und ihre Kassenverwaltung einen hohen Grad an Selbständigkeit beibehalten. Daran mochte auch der Gesetzgeber bis heute nichts ändern. Letztendlich bleibt für die einzelnen Löschbezirke entscheidend, daß sie auch in der Zukunft die Anziehungskraft besitzen, die notwendig ist, junge Menschen für ein derartiges ehrenamtliches Engagement zu begeistern.



Die Aktiven der Siersburger Wehr in 1975

Blumenhaus Ehre

Blumen- und Kranzbinderei



6638 Dillingen

Marktstraße 6. Telefon 0 68 31 / 70 23 89

Das aktuelle Freundschafts-Angebot
für Diesel-Freunde.

Neu: Renault 5 TD mit 3 Türen. 40 kW/55 PS.
Neu: Renault 5 GTD mit 5 Türen.
40 kW/55 PS.



Renault 5. Der Kleine Freund.

Schäfer & Passig GmbH Renault-Vertretung

Bismarckstr. 4. 6638 Dillingen, Tel. (0 68 31) 7 38 10

Fragen Sie nach günstigen Finanzierungs- und Leasingangeboten der Renault Credit Bank

RENAULT Autos zum Leben.



Paulus

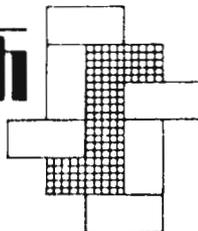
B. Paulus GmbH
6639 Rehlingen/Saar

Tiefkühlspezialitäten - Werkstatt für Behinderte

Weinbergschnecken

H. Jevnich

Ausführung sämtlicher
Fliesenarbeiten



Dürener Str. 32 - 6636 Überherrn-Felsberg

Telefon: 0 68 37 / 14 84



L + G FONTAINE GmbH

Peugeot-Talbot Vertragshändler - KFZ-Meisterbetrieb

Die richtige Adresse beim Neu- und Gebrauchtwagenkauf

6645 Beckingen 1 Dillinger Straße 50 Telefon 06835/2513 Privat 3541





Reserve 1975

1975: Ein dreiviertel Jahrhundert Freiwillige Feuerwehr

Das Jubiläumsfest vom 14. bis zum 17. Juni 1975 war ein markanter Punkt in der Geschichte unserer Wehr. Unser Jubiläum wurde mit dem 2. Gemeindefeuerwehrtag der Gemeindefeuerwehr Rehlingen verbunden.

Neues LF 8

Nach jahrelangen Bemühungen wurde es im Jahre 1976 ermöglicht: Der Löschbezirk Siersburg erhielt ein neues Löschfahrzeug. Der alte Citroën hatte endlich ausgedient. Mit dem neuen Fahrzeug verbinden sich technische Qualität in der Ausstattung und Schnelligkeit auch für ungewesene Einsätze.



Pastor Josef Jung gab im Beisein des früheren Bürgermeisters Ewald Bauer, der Feuerwehrkameraden und der Bevölkerung, dem neuen Fahrzeug den kirchlichen Segen.

Dieter u. Rainer BALLER

HEIZUNGSBAU – SANITÄR

BAUKLEMPNEREI

und VERKAUF

Am Eichertswald 4

6639 SIERSBURG

Telefon 0 68 35 / 28 08

Automobile **H. MEGUIN GmbH**



Neuwagen

Vertragshändler

Gebrauchtwagen

FORD-SERVICE und DIAGNOSTIK

KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG

EINBRENNLACKIERUNG

DEKRA-TÜV ABNAHME

Hauptstr. 1, 6639 SIERSBURG

Telefon **2915**
(0 68 35)

Speiserestaurant

Parkhotel

Bes. Kiefer – Schreder

6639 SIERSBURG (Saar)

Bahnhofstraße 27

Telefon (0 68 35) 33 33

Bürgerliche Küche

Gesellschaftsfeiern

Fremdenzimmer

Täglich frische Hähnchen -

auch zum Mitnehmen

Eine Auswahl aus der Vielfalt von Einsätzen der Siersburger Wehr:

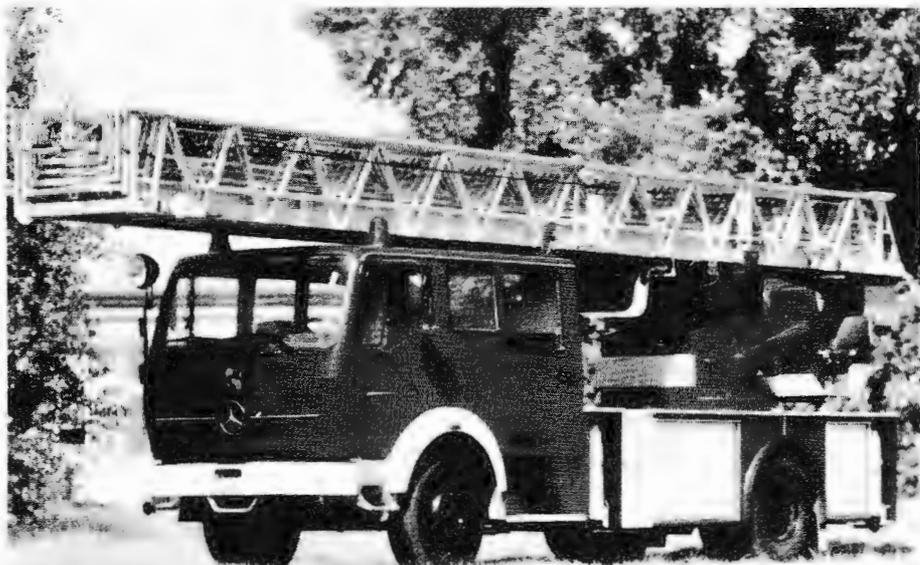
- Bekämpfung von Bränden an und in Häusern
- Einsatz beim Brand landwirtschaftlicher Anwesen, Rettung von Viehbeständen
- Bekämpfung von Bränden chem. Stoffe (Gewerbe und Industrie)
- Löschen von zahlreichen Wiesenbränden
- Einsatz bei Waldbränden
- Mitwirkung bei Brandschauen durch die Schornsteinfegermeister und Brandverhütung durch Aufklärungsaktionen
- Verhütungsmaßnahmen bei Kaminbränden
- Bekämpfung von Ölunfällen in Heizölräumen, in Haushalten, bei Fahrzeugen, in Betrieben, auf der Nied und auf Bächen
- Beseitigung von Sturmschäden bei beschädigten Gebäuden, umgestürzten Bäumen und Verkehrshindernissen
- Auspumpen von Kellerräumen bei Unwetter
- Einsätze bei Hochwasser (u.a. Bergen von Wohnwagen und Zelten)
- Suche nach Ertrunkenen in der Nied
- Schulung der Schulkinder für Verhalten im Ernstfall
- Einsatz bei Fischsterben in der Nied (Beseitigung toter Fische, Sauerstoffaufbereitung)
- Beseitigung von Hornissen-Nestern
- Aktiver Einsatz für die Umwelt (Säuberungsaktionen an der Nied)
- zahlreiche Ordnungsdienste bei weltlichen und kirchlichen Festen, aber auch in Katastrophenfällen

Ausblick in die Zukunft

Seit 1.7.1982 leitet Oberbrandmeister Gregor Poncelet als Nachfolger von Lothar Quinten die Siersburger Wehr. Mit seinem Stellvertreter, Löschmeister Werner Kerber, kann er sich auf eine gutausgebildete und in kritischen Situationen eingespielte Feuerwehrmannschaft verlassen. Als ehemaliger Gemeindejugendwart kennt Gregor Poncelet die spezifischen Probleme der Jugendwehr und die große Bedeutung des Nachwuchses für den Erhalt der Wehren. Von ihm wurde auch nahtlos die Tradition seiner Vorgänger fortgesetzt, mit den übrigen Organisationen vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Dies gilt in besonderem Maße für den Ortsverein Siersburg des DRK, die DRK-Bereitschaft 7 Rehlingen, den Malteser-Hilfs-Dienst in unserer Gemeinde und den Funk-Hilfs-Dienst Untere Saar. Diese Zusammenarbeit zum Wohle unserer Mitbürger soll auch in der Zukunft fortgesetzt werden.

Erhard Grein und Erwin Scholtes

Quellen: Feuerwehrarchiv Siersburg, Deutsches Feuerwehr-Buch 1929, Archiv Helmut Grein, Mündl. Überlieferungen.



Die höchste vollhydraulische Drehleiter der Welt
(Archiv-Foto: Metz, Karlsruhe)

Was gibt's Neues? Uno '86!



z. B. Uno 45 * mit dem
zukunftsweisenden
FIRE-MOTOR

Er ist sparsamer und umweltfreundlicher. Er verbraucht ungewöhnlich wenig Kraftstoff. Er trägt bleifreies Normalbenzin. Er erfordert fast keine Wartung. Er hat eine kontaktlose elektronische

Transistor-Zündung. Und die Serien-Ausstattung des neuen Uno hält sowieso jedem Vergleich stand. Seine neu-geformten Sitze machen ihn noch bequemer. Fahren Sie mit dem Uno 45 in die Zukunft!

*986 ccm
32 KW/44 PS

FIAT

Autohaus Petry

Hauptstr. 14 6639 SIERSBURG Tel.06835/3346

FIAT - VERTAGSHÄNDLER

- | | | | |
|---------|------------------|---------|------------------------|
| ■ BOSCH | - Service | ■ BP | - Automatik Tankstelle |
| ■ WEBER | - Vergaserdienst | ■ \$ 29 | - durch Dekra |

Vom "Spritzenhaus" zum modernen "Feuerwehrgerätehaus" (Eine Legende)

Spritzenhaus mit Arrestzelle

Die meisten Mitbürger können sich noch an das frühere "Spritzenhaus" gegenüber dem ehemaligen Kohlenlager Wiesen (heute Cafe Tull-Scherer) in der Bahnhofstraße erinnern. 1893 errichtet, gehörte es bis zur Bildung der Gemeinde Siersburg (1.4.1937) zum "gemeinschaftlichen Eigentum des Feuerwehrbezirkes Büren-Itzbach-Siersdorf". 1936 wird es wie folgt beschrieben: "1 Spritzenhaus mit Trockenturm für Schläuche, 1 Arrestzelle, groß 50 qm, Wert 2.500 Reichsmark". Beteiligt waren Büren mit 49%, Itzbach mit 27% und Siersdorf mit 24%. Erst nach dem II. Weltkrieg erfolgte der Abriß dieses Gebäudes.

Das Spritzenhaus mit dem engen Tor entstand nach dem II. Weltkrieg in der Hauptstraße im Einmündungsbereich der damaligen Brunnenstraße (heute Straße Zum Campingplatz). Die feierliche Einweihung wurde am 15.6.1952 vorgenommen. An warnenden Stimmen aus der Siersburger Wehr, daß das Gebäude zu eng für die Einstellung eines Löschfahrzeuges werde, fehlte es nicht. Als 1954 schließlich das amtseigene Feuerlöschfahrzeug LF 8 (Citroën) kam, mußte man eine andere Unterkunft suchen.

Die Scheune im Anwesen des Gipsermeisters Jakob Straßel in der Hauptstraße wurde jahrelang angemietet, um das Löschfahrzeug unterstellen zu können. Schnell war allen Verantwortlichen klar, daß ein derartiger Zustand nicht haltbar war. Trotzdem mußte lange Zeit das Provisorium beibehalten werden.

Eine Planung für 200.000 DM wurde am 18.11.1963 vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Martin Strauß wurde der Entwurf eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit einer Fahrzeughalle für drei Fahrzeuge, einem Schulungsraum, einem Strahlenschutzraum und einer Hausmeisterwohnung angenommen. Standort: Gemeindegrundstück neben der Praxis des Zahnarztes H. Schröder.

Eine neue Bleibe in der Bahnhofstraße ergab sich dann allerdings durch die Übernahme des Anwesens zwischen der Gärtnerei Kretschmar und dem Haus Thieser-Heinrich. Die Räumlichkeiten werden z.Zt. zusammen mit dem DRK und dem Gemeindebauhof genutzt.

Alte Ziegelei bildet neuen Standort

Nach Standortvorschlägen auf der Freifläche vor der Niedtalhalle, gegenüber der "Kanone" und "Auf der Hardt" wird nunmehr auf dem Hof der früheren Ziegelei Kiefer-Krotten ein modernes Feuerwehrgerätehaus gebaut. Zur Legende um das Feuerwehrgerätehaus könnte noch manches berichtet werden.



Rohbau (Mai 1986) des Feuerwehrgerätehauses auf dem ehemaligen Werksgelände der Ziegelei Kiefer-Krotten

DIE FÜHRER DER SIERSBURGER WEHR



Jakob Jäger
geb. 27. Juni 1850
gest. 3. Februar 1931



Karl Jäger
geb. 23. Mai 1860
gest. 31. August 1928



Mathias Eberschweiler
geb. 25. März 1874
gest. 13. September 1924



Adolf Scholtes
geb. 15. September 1882
gest. 29. Juni 1959



Erwin Scholtes
geb. 16. April 1923



Lothar Quinten
geb. 7. Februar 1927



Gregor Poncelet
geb. 7. März 1928

Gasthaus „Zum Limberg“

Siersburg
Inh. M. Adam

Dechant-Held-Str. 66
6639 Siersburg

GASTHAUS

“ ZUR SIERSBURG ”
Inhaberin Brigitte Rönsch

Niedstraße 94
6639 SIERSBURG
Telefon 06835/7618

Speisegaststätte

Inh. Norbert Warken

Ratsschenke

Bahnhofstr. 16 a – 6639 SIERSBURG - Tel. 06835/2506

ROBERT SCHMITT

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Tapeten Teppiche Bodenbeläge

An der Windmühle 16
6639 SIERSBURG
Tel. 06835 / 2480

AUTOREPARATUREN

SCHWARZ GmbH
Südstraße 12
6639 Rehlingen
Tel. 06835/3942



O. Werding

6645 Beckingen 1
Talstraße 246 und 266



Das größte, exclusive Teppichfachgeschäft der SAAR und eines der schönsten in ganz Deutschland

Eines der führenden, großen Fachgeschäfte der SAAR: Möbel bis zur Weltspitzenklasse

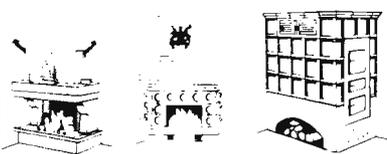
DIE MITGLIEDER DER AKTIVEN WEHR 1986

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| 1. Poncelet Gregor | Löschbezirksführer |
| 2. Kerber Werner | stellv. Löschbezirksführer |
| 3. Quinten Lothar | Oberbrandmeister |
| 4. Feith Herbert | Oberlöschmeister |
| 5. Poncelet Norbert | Oberlöschmeister |
| 6. Axmann Friedhelm | Löschmeister |
| 7. Malburg Hans | Löschmeister |
| 8. Schmitz Michael | Löschmeister |
| 9. Freitag Heinz | Hauptfeuerwehrmann |
| 10. Grein Erhard | Hauptfeuerwehrmann |
| 11. Johannes Hermann | Hauptfeuerwehrmann |
| 12. Jung Edmund | Hauptfeuerwehrmann |
| 13. Poncelet Armin | Hauptfeuerwehrmann |
| 14. Quinten Jürgen | Hauptfeuerwehrmann |
| 15. Bauer Peter | Oberfeuerwehrmann |
| 16. Becker Albert | Oberfeuerwehrmann |
| 17. Biltzinger Wolfgang | Oberfeuerwehrmann |
| 18. Ehre Stefan | Oberfeuerwehrmann |
| 19. Jung Otmar | Oberfeuerwehrmann |
| 20. Kiefer Heinz | Oberfeuerwehrmann |
| 21. Reiter Raimund | Oberfeuerwehrmann |
| 22. Rickert Gerhard | Oberfeuerwehrmann |
| 23. Riga Herbert | Oberfeuerwehrmann |
| 24. Schmitt Stefan | Oberfeuerwehrmann |
| 25. Schwarz Karl-Heinz | Oberfeuerwehrmann |
| 26. Straßel Bernd | Oberfeuerwehrmann |
| 27. Weber Andreas | Oberfeuerwehrmann |
| 28. Wolf Manfred | Oberfeuerwehrmann |
| 29. Zenner Johannes | Oberfeuerwehrmann |
| 30. Ehre Jürgen | Feuerwehrmann |
| 31. Ehre Volker | Feuerwehrmann |
| 32. Haubrich Andreas | Feuerwehrmann |
| 33. Johannes Thomas | Feuerwehrmann |
| 34. Jost Frank | Feuerwehrmann |
| 35. Jost Jörg | Feuerwehrmann |
| 36. Jost Reinhold | Feuerwehrmann |
| 37. Kleinbauer Winfried | Feuerwehrmann |
| 38. Mangerich Rüdiger | Feuerwehrmann |
| 39. Ney Markus | Feuerwehrmann |

Reserveabteilung

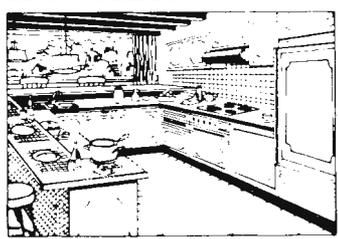
| | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Scholtes Erwin | Wehrführer a.D. |
| 2. Johannes Willi | Brandmeister a.D. |
| 3. Grein Wendel | Oberlöschmeister a.D. |
| 4. Huth Josef | Hauptfeuerwehrmann |
| 5. Jung Otto | Oberfeuerwehrmann |
| 6. Krotten Adolf | Oberfeuerwehrmann |
| 7. Krotten Georg | Oberfeuerwehrmann |

KAMINE KACHEL ÖFEN KACHEL KAMINE



In Fragen des „Kamin- und Kachelofenbaus“ empfehlen wir uns als der kompetenteste Geschäftspartner
STESA, leistungsstark durch Größe, Kauf- und riesige Auswahl
 Eingetragener Fachbetrieb

KÜCHEN



- In unseren Studios werden Sie durch unsere Küchenfachleute unverzüglich beraten
- Nach Ihren Wünschen erarbeiten wir einen individuellen Plan und einen detaillierten Kostenvoranschlag
- Ihre Küche wird in unserer Fabrik mit dem besten Material und über 20 Jahren Garantie für die Qualität der Arbeit und sanitären Anschlüssen

Kamin- und Küchenstudio



Rehlingen/Saar
 Fremersdorferstr. 40 · Tel. 0 68 35 / 30 11

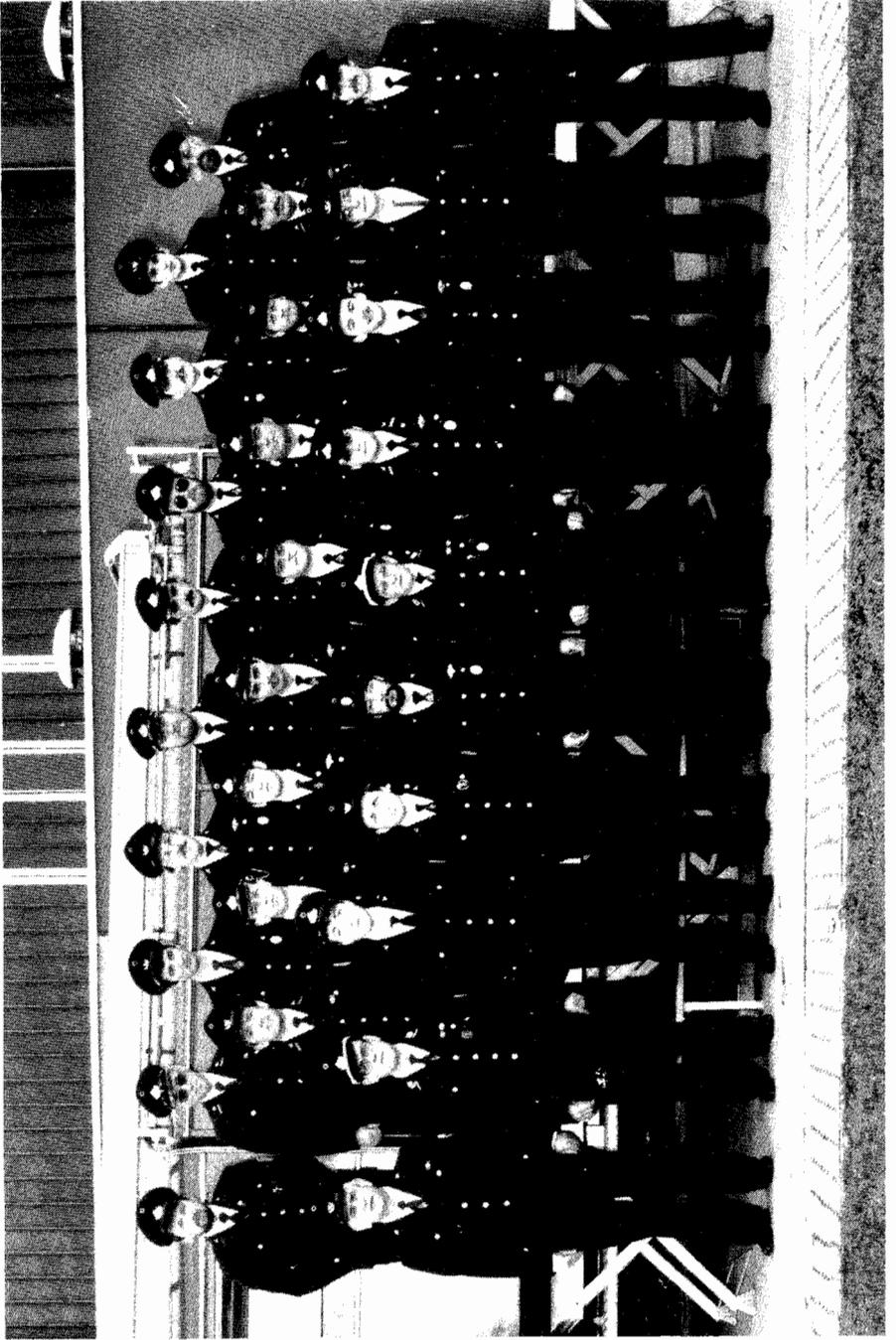
Völklingen
 Industriegebiet · Tel. 0 68 98 / 2 16 88

hanus



bauunternehmung
 transportbeton

6630
 saarlouis
 06831
 80008



Die Aktiven im Jahre 1986

Ihr Spezialist für Haus und Werkstatt

Wolfgang Heinen

Niedstraße 36 - Telefon 0 68 35 - 23 56

6639 Siersburg

BREMSEN PROBST

Bremssendienst Probst GmbH u. Co KG Gutenbergstr. 2 und 12 6638 Dillingen(Saar) Tel. 06831/7561-62
LKW Reparaturwerk Anftlich anerkannter Fahrtenstreber Prüfzentrl. Anftlich anerkm. Bremssendienst
Spezialwerkstatt für Diesel Einspritz Aggregate

Ab sofort 3 x wöchentlich

Erteilung der Prüfplakette bei uns!

Quinten Jürgen

Tel. 06835/4860

Fries Helmut

Tel. 06835/4746

VOLKSFÜRSORGE-VERSICHERUNG

Informieren

Bausparen und Finanzierungen

Sonderversicherungsprogramm für Hausfrauen und
Berufstätige mit Berufsunfähigkeitsrente

Ihre starken Partner in Versicherungen.

FUNK - TAXI

Erwin Altmayer

Am Kohlwald 4
6639 S I E R S B U R G
Tel. 06835/2407

DISKOTHEK

„Zur Kanone“

Inh. Slavko Slamberger

Siersburg

Hauptstraße 29

Telefon 06835 / 2476



RESERVEABTEILUNG 1986

v.l.n.r.: Scholtes Erwin, Krotten Adolf, Jung Otto, Grein Wendel, Krotten Georg und Johannes Willi

Mitsubishi Galant.
Traumhaft komfortabel.



Abb.: Galant 2000 Royal

Reise-Limousine mit höchstem Fahr-, Sitz- und Bedienungskomfort. Mit 1,6-l- oder 2-l-Motor **auch für bleifreien Kraftstoff** geeignet. Besonders umweltfreundlich und **voll steuerbegünstigt**: der 1,8-l Turbo Diesel und die 2,4-l-Version mit Katalysator.



MITSUBISHI



AUTO REITER

An der Windmühle 7 - 6639 Siersburg - ☎ 06835 / 23 12



Auspuffanlagen für jeden PKW

SPIES
HECKER
AUTOLACKE

IHR FACHHÄNDLER

FÜR

Kupplungen
und
Stoßdämpfer
für PKW + LKW



für jeden
PKW



Hoppecke-Batterien
für PKW und LKW

Autoersatzteile **Glauben** GmbH

Brückenstraße 13 - Ruf (06835 / 8696) - 6645 Beckingen - Marktplatz

Das ganze Dach aus einer Hand

Wolfgang Friedrich

Zimmerei, Dachdeckerei, Bauklempnerei,
Flachdachisolierungen, Holzinneausbau,
Dachrinnen-, Kamin-, Fassaden-Reparatur,
Dachisolierung und Dachinnenausbau
als Energiesparer

6634 Wallerfangen, Bungertstr. 15, Telefon (06831) 6338

Sind mal Deine Launen weg,
dann geh einfach ins

Hech Mech

Da gibts Getränke allerhand,
und Leute treffen sich, das ist bekannt,
aus dem ganzen Land.
Trinkst Du dann ein Großwald-Pils -
auch zwei und drei - - -
kommt Deine Laune wieder bei.

SIERSBURG

Hauptstraße 44

Besuchen Sie uns auf ein, zwei ...
frisch gezapfte Grosswald Pilsener.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Freitag + Samstag bis 3.00 Uhr geöffnet
Inh. Heidi Zentz

Unser Nachwuchs



Unsere Aufnahme zeigt v.l.n.r.: Volker Ehre (stell. Jugendwart), Thomas Heitz, Peter Lehr, Günter Schmitt, Michael Schwarz, Andreas Jungmann und Georg Mike

Jugendwehr 1986

1. Biltzinger Wolfgang, Jugendwart
2. Ehre Volker, stell. Jugendwart
3. Heitz Thomas
4. Jungmann Andreas
5. Lehr Peter
6. Mike Georg
7. Schmitt Günter
8. Schmitt Patrick Ernst
9. Schwarz Michael



Wolfgang Biltzinger
Jugendwart



Früheres Gedennkreuz "Auf der Hardt"



WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN,
GEFALLENEN
UND
VERMISSTEN
KAMERADEN.

Herrenbekleidung SCHMITT

Inh. Jakob Müller

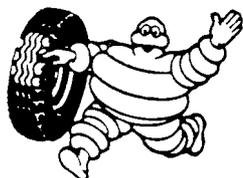
Dillingen
Fußgängerzone

Immer das richtige Angebot
zur richtigen Zeit

Das Reifenfachgeschäft mit dem freundlichen Service
immer in Ihrer Nähe!

Reifenhandlung

wallerius & kiefer



Größtes und modernstes
Reifenfachgeschäft der
unteren Saar!
Leistungsstark in
Preis und Service!

gm
bh
5510 Saarburg
Wiltinger Straße
Tel. (06581) 47 03
im Bestkauf

6642 Mettlach-Orschoiz
Zum Leukbachtal
Tel. (06865) 7 71

6640 Merzig
im Heils Markt
Tel. (06861) 9 88 09

6630 Saarlouis
Industriestr. 6
Tel. (06831) 4 20 71

5500 Trier
Zurmaierstr. 155-157
(im Autohof Gorgen)
Tel. (0651) 7 53 54

5508 Hermeskeil
Mühlenweg 1
(in Schmiede Schert)
Tel. (06503) 75 43

6600 Saarbrücken
Dudweiler Str. 79
Tel. (0681) 3 40 58 - 59
Gersweiler Str.
Tel. (0681) 5 79 48
Esbella
Tel. (06897) 7 37 49

SCHIRMHEB: Läßle Friedel, Minister des Innern

EHRENAUSSCHUSS:

1. Petry Leo, Mitglied des Landtages
2. Winter Peter, Dr. jur., Landrat des Landkreises Saarlouis
3. Raber Werner, Bürgermeister der Gemeinde Rehlingen
4. Spaniol Herbert, Pastor der Pfarrei "St. Martin" Siersburg
5. Hartz Peter, Arbeitsdirektor der Dillinger Hütte
6. Thomaser Raimund, Brandinspekteur des Landkreises Saarlouis
7. Bernardi Martin, Erster Beigeordneter u. Fraktionsvors. d. FWG
8. Möser Ulrich, Beigeordneter
9. Bettinger Norbert, Beigeordneter
10. Gimmler Hartmut, Fraktionsvors. der CDU im Gemeinderat
11. Silvanus Martin, Fraktionsvors. der SPD im Gemeinderat
12. Stein Kurt, Ortsvorsteher des Gemeindebezirkes Siersburg
13. Barth Alfred, Mitglied des Gemeinderates
14. Bourgeois Wolfgang, Mitglied des Gemeinderates
15. Brocke Manfred, stellvertr. Ortsvorsteher
16. Carentz Irmgard, Mitglied des Orsrates
17. Drocour Theobald, Rektor der Grund- und Hauptschule
18. Eggers Hans-Dieter, Arzt
19. Engel Lutwin, Vorsitzender des **Funk-Hilfs-Dienstes**
20. Fries Hermann, Dr. med., Arzt
21. Flämmig Helmut, Vorsitzender der DLRG
22. Folz Wolfgang, Gemeindeamtmann
23. Grein Erhard, Gemeindeoberamtsrat
24. Grein Wendel, Oberlöschmeister a.D.
25. Hilt Günter, Leiter der Hauptzweigstelle Siersburg der Volksbank
26. Hilt Paul, Leiter der Zweigstelle Siersburg der Kreissparkasse
27. Huth Josef, Gemeindeamtsrat
28. Johannes Willi, Brandmeister a.D.
29. Jost Horst, Mitglied des Orsrates
30. Jung Josef, Gemeindeführer
31. Jung Otto, Oberfeuerwehrmann
32. Junges Alfred, Apotheker
33. Kappel Dietmar, Mitglied des Orsrates
34. Kiefer Emil, Mitglied des Gemeinderates
35. Klein Fredi, Mitglied des Gemeinderates
36. Klein Heinz-Rudolf, Dr. med. dent., Zahnarzt
37. Klemm Werner, Dr. med., Arzt
38. Krotten Adolf, Oberfeuerwehrmann
39. Krotten Georg, Oberfeuerwehrmann
40. Lehnhof Heinz, Gemeindeoberinspektor
41. Poncelet Gregor, Löschbezirksführer
42. Quinten Lothar, Oberbrandmeister
43. Riga Roland, Mitglied des Orsrates
44. Schellenbach Ludwig, Mitglied des Orsrates
45. Schmitz Heinz, Leiter der Betreuungsstelle der DRK-Bereitschaft 7
46. Scholtes Erwin, Oberbrandmeister und Wehrführer a.D.
47. Schröder Hans, Zahnarzt
48. Schwarz Erhard, Mitglied des Orsrates
49. Steffensky Roland, Mitglied des Gemeinderates
50. Theobald Manfred, Mitglied des Gemeinderates
51. Wagner Karl-Heinz, Dr. med. vet., Tierarzt
52. Weber Ferdi, Mitglied des Orsrates
53. Wiltz Adolf sen., Vorsitzender des DRK
54. Wiltz Adolf jun., Bereitschaftsführer des DRK
55. Zenner Johannes, Gemeindejugendleiter

FESTFOLGE

Samstag, 14. Juni 1986

- 14.00 Uhr **Großübung** Einmündungsbereich der Bahnhof- und der
Niedstraße mit den Löschzügen Eimersdorf, Fremersdorf
und Siersburg und dem DRK Siersburg
- 17.30 Uhr **Gemeinsamer Kirchgang** (Aufstellung am Rathaus)
- 18.00 Uhr **Heilige Messe** in der Pfarrkirche St. Martin
anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal
Gemeinsamer Abmarsch zum Festzelt
- 20.00 Uhr **Festabend** im Festzelt an der Niedtalhalle
- Mitwirkende:
- | | |
|--|--------------------------|
| Verein der Musikfreunde Siersburg | Dirigent Reinhold Selzer |
| Männergesangverein Siersburg | Dirigent Werner Heinrich |
| Jagdhornbläserchor Siersburg | Leitung Paul Maurer |
| Tanzgruppe "Prisma" des Turn- vereins 08 Siersburg e.V. | Leitung Ursula Merten |

PROGRAMM

- | | |
|---|--|
| 1. "Aus alter Zeit" Historische Marschfolge Arr.: Hans Hartwig | Verein der Musikfreunde Siersburg |
| 2. Begrüßungsansprache | Bürgermeister Werner Raber als Chef der Gemeindefeuerwehr Rehlingen |
| 3. Begrüßung, Jägermarsch Nr.1 Jagdsignal und Hubertusmarsch | Jagdhornbläserchor |
| 4. Ungarisches Fest, Czardas von H. Nieswandt | Verein der Musikfreunde |
| 5. Ansprache des Schirmherrn | Friedel Läßle, Minister des Innern des Saarlandes |
| 6. Souvenir de Val D'Isère Konzertwalzer von: Jean Trèves | Verein der Musikfreunde |
| 7. Tanzgruppe "Prisma" | Turnverein 08 Siersburg |
| 8. Festmarsch, Jägermarsch Nr.3 und Auf, auf zum fröhlichen Jagen | Jagdhornbläserchor |

PAUSE

- | | |
|--|--|
| 9. "Guten Abend", K. Lissinann "Vom Naschen", W.A. Mozart "Liederzyklus", F. Silcher | Männergesangverein Siersburg Männergesangverein Siersburg Männergesangverein Siersburg |
| 10. Tanzgruppe "Prisma" | Turnverein 08 Siersburg |
| 11. Auf Wiedersehn, Alpenjäger- marsch und Jagd vorbei - Halali | Jagdhornbläserchor |
| 12. Tanzgruppe "Prisma" | Turnverein 08 Siersburg |
| 13. Erinnerungen an František Kmoč, Marsch-Potp. Arr.: Walter Tuschla | Verein der Musikfreunde |
| 14. Die Gäste haben das Wort | Vereine der Musikfreunde |
| 15. Deutschmeister-Regiments- marsch von Wilh. Aug. Jurek | Verein der Musikfreunde |
| 16. Musikalischer Ausklang eingeleitet mit dem Konzert- marsch "Neues Europa" von Willy Lange | Verein der Musikfreunde |

- Änderungen vorbehalten -

Sonntag, 15. Juni 1986

- 10.00 Uhr **Frühschoppenkonzert** im Festzelt,
gestaltet vom Musikverein Fremersdorf unter der Leitung von
Albert Jung
- 11.30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen** im Festzelt mit der Betreuung
durch die Verpflegungsgruppe des DRK Siersburg
- 13.00 Uhr **Empfang** der auswärtigen Wehren
- 14.00 Uhr **Festzug** (Aufstellung in der Bürener Straße)
Strecke: Bahnweg - Bahnhofstraße - vorbei am Rathaus -
Hauptstraße - Niedstraße - Festplatz an der Niedtalhalle
Anschließend **Ehrenspielen** der Musikkapellen und Spiel-
manns- und Fanfarenzüge im Festzelt
Ab 16.00 Uhr werden im Festzelt **Kaffee und Kuchen** gereicht
- 20.00 Uhr **Tanzabend** für Jung und Alt mit Giovanni Contrino und
seiner Band BLACK OUT.

Montag, 16. Juni 1986

- 10.00 Uhr **Frühschoppen** im Festzelt
- 10.00 Uhr **Wettkämpfe der Gemeindejugendwehr** am Festplatz
- 12.00 Uhr **Mittagessen** aus der Feldküche des DRK
- 13.30 Uhr **Preisverteilung** für den Jugendwettkampf
- 15.00 Uhr **Kinderfest** mit Luftballonwettbewerb
- 20.00 Uhr **BUNTER ABEND** im Festzelt mit

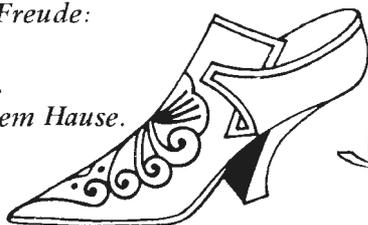
The Magic Cornelli

Dienstag, 17. Juni 1986 (Tag der deutschen Einheit)

- 10.00 Uhr **Frühschoppenkonzert** im Festzelt,
gestaltet vom Verein der Musikfreunde Sierburg unter der
Leitung von Reinhold Selzer
- 12.00 Uhr **Gemeinsames Mittagessen** im Festzelt
- 15.00 Uhr **Feuerwehrveteranentreffen** mit den Senioren aus allen Orts-
teilen der Gemeinde
Musik: Hobbyband unter der Leitung von Eduard Kind
- 18.00 Uhr **Ausklang des Festes**

INTERNATIONAL – AVANTGARDISTISCH – JUNGE SCHUHMODE

*Eine täglich neue Freude:
sich wohlfühlen,
gut angezogen sein,
in Schuben aus gutem Hause.*



SCHUHHAUS
Schöltes
SIERSBURG

Raumausstattung

Biltzinger

• Siersburg •
Bahnhofstraße

Raumausstatter
Handwerk



Gardinen – Heimtextilien

Teppichböden und Bodenbeläge

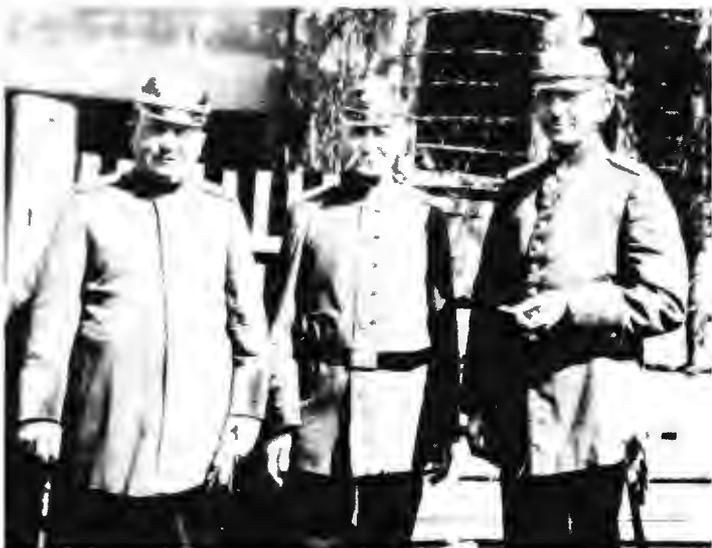
Eigene Polsterei - Anfertigen und Neubeziehen von Polstermöbeln

FACHGERECHT AUS EINER HAND



Familientradition in der Siersburger Feuerwehr

Die Älteren



1.Brandmeister Adolf Scholtes, Abteilungsführer Jakob Serwe und dessen Schwiegersohn 2. Brandmeister Hans Grein

Die Jüngeren



Oberbrandmeister a.D. Erwin Scholtes und der langjährige Schriftführer Hauptfeuerwehrmann Erhard Grein, dessen Großvater Nikolaus Grein zu den Gründern der Siersburger Wehr gehörte

**JEDEN SONNTAG
TAG DER
OFFENEN TÜR**
von 14.00 bis 18.00 Uhr
Keine Beratung - kein Verkauf!

**... über 35 Musterküchen
im schönsten
Küchenstudio
weit und breit**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 18.00, Sa. 9.00 - 13.00, la. Sa. 9.00 - 18.00

KAMB KÜCHENSTUDIO

6645 Beckingen 1 · Talstraße 220 · Telefon 0 68 35 / 39 43 oder 48 48

GASTHAUS

Inhaber Irmgard Balge

RALLYE 70

6639 SIERSBURG

ab 10.00 Uhr geöffnet

Telefon 06835/20 92

Volker und Jürgen Ehre setzen in der fünften Generation der Familie Ehre die Mitgliedschaft in der Siersburger Feuerwehr fort. Der Bogen des ehrenamtlichen Engagements dieser Familie in der Dorfgemeinschaft spannt sich vom Ururgroßvater Franz Ehre, der Mitgründer der Wehr war, über den Urgroßvater, den Großvater und den Vater bis zu den beiden jungen Aktiven Volker und Jürgen und deren Cousin Stefan Ehre.

Drei Generationen der Familie Johannes sind in der heutigen Wehr vertreten: Brandmeister a.D. Willi Johannes (Großvater), Hauptfeuerwehrmann Hermann Johannes (Vater) und Feuerwehrmann Thomas Johannes (Sohn).

Otto Jung, Mitglied der Reserveabteilung, hat die beiden Söhne Edmund und Otmar in der aktiven Wehr. Sohn Gerhard (inzwischen verstorben) gehörte ebenfalls lange Jahre der Siersburger Wehr an. Otto Jung's Enkel Andreas Jungmann ist Mitglied der Jugendwehr.

Andreas Weber ist auch nach seiner Bundeswehrzeit der Wehr treu geblieben. Großvater Andreas Weber war langjähriges Mitglied der Wehr, während Urgroßvater Josef Zenner zu den Gründern gehörte.

Wendel Grein von der Reserveabteilung freut sich darüber, daß seine drei Enkel Frank, Jörg und Reinhold Jost der Siersburger Wehr angehören.

Löschbezirksführer Gregor Poncelet findet es gut, daß die beiden Söhne Norbert (Oberlöschmeister) und Armin (Hauptfeuerwehrmann) ebenfalls aktiv in der Siersburger Wehr mitmachen.

Die Familien Quinten, Feith-Quinten und Kerber-Quinten



Oberbrandmeister Lothar Quinten, Oberfeuerwehrmann Nikolaus Quinten (+) und Oberlöschmeister Herbert Feith ¹⁾



Oberlöschmeister und stellvertretender Löschbezirksführer Werner Kerber ²⁾ und Hauptfeuerwehrmann Jürgen Quinten

- 1) Urgroßvater Peter Feith gehörte zu den Gründern der Wehr. Ernst Feith, Vater von Herbert Feith, war Feuerwehrmann in Siersburg; im II. Weltkrieg ist er gefallen.
- 2) Werner Kerber's Vater Richard war ebenfalls aktives Mitglied der Siersburger Wehr.
Günter Schmitt von der Jugendwehr ist ein Enkel von Nikolaus Quinten.

Diese Beispiele mögen stellvertretend auch für die anderen Fälle gelten, in denen sich die Mitgliedschaft zur Wehr als Familientradition fortgesetzt hat. Möge ein solcher Geist auch in der Zukunft bewahrt bleiben!



Gemeinsamer Kirchgang der Freiwilligen Feuerwehr Siersburg, in der ersten Reihe v.l.n.r.: Bernd Straßel, Hermann Johannes als Standartenträger und Friedhelm Axmann

Reifen Lorreng

Rehlingen

Beckinger Str. 42 - Telefon (0 68 35) 71 81



Batterien-Schnelldienst

Großhandel in allen Reifenmarken - Vollgummireifen

EM-Reifen - Traktor-Reifen

Keitriemen für alle Maschinen

stets auf Lager

Wir montieren mit einer 150 t Presse
und den passenden Vorrichtungen.

Die nachstehend aufgeführten Firmen und Privatpersonen haben freundlicherweise durch ihre Spenden die Herausgabe dieser Festschrift mit ermöglicht:

Altmayer Albert, Bauunternehmung, Siersburg
Altmayer Gebr., Stahlbauunternehmen, Rehlingen
Conrad Manfred, Mühlenbetrieb, Siersburg
Dräger Johann, Spedition, Siersburg
Germann Rudolf, Landmaschinen, Saarlouis
Haas Hermann, Bäckerei, Rehlingen
Hargarter Walter, Funkgeräte, Saarlouis
Israel Dieter, Architekt, Siersburg
Jungmann, Schuhhaus, Siersburg
Ärzteteam Doktoren Klemm - Eggers - Fries, Siersburg
Klein Heinz-Rudolf Dr., Zahnarzt, Siersburg
Krist Hermann, Gasthaus am Eichertswald, Siersburg
Mathis Bernhard, Metzgerei, Siersburg
MBW - Luft- u. Klimatechnik, Rehlingen
Meguin Helmut, Autohaus, Rehlingen
Müller Heinz, Niedtalschenke, Siersburg
Plichta, Kunststofftechnik, Rehlingen
Schröder Hans, Zahnarzt, Siersburg
Ulbricht Ernestine, Kaufhaus, Siersburg
Uni-Metall, Rehlingen
Werding Otmar, Möbelhaus, Beckingen
Württembergische Versicherung, Jenal R., Siersburg

WIR DANKEN

**allen Inserenten und Spendern recht herzlich.
Durch ihre Inserate und ihre Spenden war es
uns möglich, diese Festschrift herauszugeben.**

WIR BITTEN

**alle Leser dieser Festschrift, die hier aufgeführten
Firmen bei ihren Aufträgen und Einkäufen zu be-
rücksichtigen und weiter zu empfehlen.**

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
SIERSBURG**



Heinkehr der Herren von Siersberg von der Bekehrungsfeier in Trier

Aus der Geschichte Siersburgs von Helmut Grein

Eine Ortsgeschichte läßt sich schwer auf einigen wenigen Seiten abhandeln. Deshalb sollen im folgenden nur einige Punkte dargestellt werden.

Am 01. April 1987 kann Siersburg das 50-jährige Ortsjubiläum feiern. Es war am 01.04.1937, als die drei selbständigen Gemeinden Büren, Itzbach und Siersdorf zur Gemeinde Siersburg zusammengeschlossen wurden. Die neue Gemeinde war jedoch kein künstliches Gebilde, gehörten doch die drei Ortschaften seit dem Mittelalter zur Pfarrei Itzbach, mehrere Jahrhunderte zum Amt Siersberg und waren bereits durch die Gebietsreform unter Napoleon von 1811 bis 1815 zur Mairie Itzbach zusammengeschlossen, zu der auch noch Oberlimberg gehörte. Die gemeinsame Verwaltung bezüglich der Führung des Standesamtsregister dauerte bis in die 1820er Jahre.

Der Amtsbürgermeister von Rehlingen führte in einem Schreiben vom 15. Januar 1936 an den Landrat in Saarlouis unter anderem folgenden Grund für den Zusammenschluß an: "Die örtliche Verbundenheit der Einwohner der bisherigen politischen Gemeinden Büren - Itzbach - Siersdorf bleibt auch nach dem Zusammenschluß gewahrt, weil die bebauten Ortsbereiche der beteiligten Gemeinden sich unmittelbar aneinander anschließen, so daß ein Gemeindeleben aufgrund des Gefühls der Zusammengehörigkeit der Insassen schon im Laufe der Jahrzehnte entstehen konnte und tatsächlich, wie aus den bestehenden Verbänden ersichtlich ist, besteht." Zur Erfüllung bestimmter Aufgaben waren schon früher Gemeinschaftseinrichtungen geschaffen worden, so der Schulverband Büren-Itzbach, zu dem bis zum Beginn dieses Jahrhunderts auch Siersdorf und Oberlimberg gehörten. Gemeinschaftlich unterhielt man auch den Stierhaltungsverband, den Hebammenbezirk, den Fleischbeschauerbezirk und den Wasserleitungszweckverband. Viele Vereine hatten Mitglieder aus den drei Orten.

Die Gemeinderäte der drei Gemeinden Büren, Itzbach und Siersdorf berieten am 01. Dezember 1936 über den Zusammenschluß und stimmten der beabsichtigten Änderung zu. Als Name wurde "Siersburg" vorgeschlagen. Auf die Beratung der Gemeinderäte erfolgten die Entschlüsse der Bürgermeister, die dem Zusammenschluß zustimmten.

Durch Verfügung vom 13. Januar 1937 ordnete der Reichskommissar für das Saarland die Zusammenlegung der Gemeinden Büren, Itzbach und Siersdorf zu einer neuen Gemeinde "Siersburg" mit Wirkung vom 01. April 1937 an.

Namengebend für die neue Gemeinde wurde das Wahrzeichen des Ortes, die Siersburg, die erstmals 1137 urkundlich als "Sigisberg" nachweisbar ist. Die Burg wurde also spätestens im 12. Jahrhundert erbaut. Neben der in erster Linie vorkommenden Namenform Siersberg in verschiedenen Schreibweisen kommt auch Siersburg vor. Für die Etymologie des Namens sind die Untersuchungen von Wolfgang Haubrichs von Bedeutung. Haubrichs kommt in seiner Studie "Drei Miscellen zu Siedlungsnamen und Geschichte der frühmittelalterlichen Saarlande" (Zeitschrift f.d.Gesch.d. Saargegend 29, 1981) zu dem Ergebnis, daß für die überlieferten Formen des Siedlungsnamens Siersberg von drei unterschiedlichen etymologischen Ansätzen auszugehen sei, die jedoch miteinander in systematischem Zusammenhang ständen :

1. Sigiheres-berc (zum Personennamen Sigi-heri). Der Siedlungsname Siersdorf ist bei diesem Ansatz aus Sigiheresdorf abzuleiten. Die Endung -dorf weist auf frühmittelalterliche Entstehung, so daß dem Siedlungsnamen Siersdorf Priorität zuerkannt werden muß. Siersberg ist dann eine Klammerform mit nachfolgender Kürzung aus Sigiheres - (dorfero) - berc ("Berg der Siersdorfer") oder eine parallele Bildung zu Siersdorf. Sigiheri ist danach Besitzer des Berges. Der Bergname wurde später zum Burgnamen.
2. Sigesberc (zum Personennamen Sigi = Kurzname zu Sigiheri). Diese Variante, die im 12. Jahrhundert wieder verschwindet, spricht dafür, daß Siersberg als Parallelform zu Siersdorf entstanden ist.
3. Sigiberc (zu althochdeutsch Sigu "Sieg"). Es handelt sich nach Haubrichs um eine für den Namen einer Burg und eines Herrschaftsbesitzes leichtverständliche Volksetymologie.

Die Deutung Siersburg = Sigeberti castrum = Burg des Sigebert ist quellenmäßig nicht zu belegen. Dadurch ist auch eine Gründung durch einen Grafen Sigebert aus dem Saarbrücker Grafenhaus nicht nachweisbar.

Vorgeschichte

Das Gebiet von Siersburg (die Gemarkungen Büren, Itzbach und Siersdorf) weist Funde und Befunde der vorgeschichtlichen Zeit auf. Aus der Steinzeit sind Einzelfunde bekannt. Auf der Gemarkung Büren liegt ein Grabhügel der vorrömischen Eisenzeit. In Büren sind Funde aus römischer Zeit bekannt. In Siersdorf, Flur 5, "Ditschenberg" wurde eine römische Siedlungsstelle entdeckt, ebenso sind von Siersdorf mehrere Einzelfunde aus römischer Zeit bekannt. Auf den Gemarkungen Büren "Hostenberg" und Itzbach "Im Host" befand sich eine vorgeschichtliche Wehranlage, deren Zeitstellung unbekannt ist.



Luftaufnahme des Siersburgturmes

Bevölkerungsbewegung

Verlässliche Angaben zur Bevölkerungszahl liegen erst seit Beginn des 19. Jahrhunderts vor. 1802 hatte Büren 217, Itzbach 148 und Siersdorf 197 Einwohner. Im Jahre 1815 hatte Büren 258 Einwohner. In Itzbach und Siersdorf waren die Zahlen auf 230 bzw. 246 angestiegen. Im folgenden sind die Zahlen für den Zeitraum 1815 bis 1900 angegeben:

| | 1815 | 1820 | 1841 | 1900 |
|-----------|------|------|------|------|
| Büren | 258 | 281 | 433 | 619 |
| Itzbach | 230 | 241 | 615 | 390 |
| Siersdorf | 246 | 239 | 321 | 342 |

Die Zahlen zeigen im allgemeinen einen steten Anstieg der Bevölkerung. Auffällig ist der starke Anstieg in Itzbach von 241 Einwohnern im Jahre 1820 auf 615 Einwohner im Jahre 1841 und dann der Abfall auf 390 Einwohner im Jahre 1900.

Die Mehrzahl der Bevölkerung lebte von der Landwirtschaft, aber diese war in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts nicht im Stande, die stark ansteigende Bevölkerung zu ernähren. Aus diesem Grunde entschlossen sich viele Bewohner zur Auswanderung. Allgemein war eine zunehmende Verarmung der Bevölkerung festzustellen.

Für den Zeitraum von 1861 bis 1898 liegen über die Auswanderungen Zahlen vor. Aus Itzbach erhielten 24 Personen, aus Büren 25 Personen und aus Siersdorf 12 Personen (einschließlich Familienangehörige) die Auswanderungserlaubnis.

19 Personen aus Itzbach erhielten die Erlaubnis, nach Frankreich auszuwandern, eine Familie mit 6 Personen die Erlaubnis, sich nach Nordamerika zu begeben. Von Büren wollten sich nur 3 Personen nach Frankreich begeben. Der Techniker Johann Bachmeyer begab sich mit Auswanderungskonsens vom 03.09.1867 zunächst nach Manchester, England, ging dann aber nach Amerika. 21 Personen aus Büren erhielten die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika. 8 Personen aus Siersdorf wurde die Auswanderung nach Frankreich, 2 Personen nach Nordamerika und 2 Personen nach Brasilien gestattet.

Viele dieser Auswanderer gaben an, daß bereits Bekannte oder Verwandte im Bestimmungsland seien. Oft folgten sie ihren Geschwistern. Meistens war die schlechte wirtschaftliche Lage der Betroffenen der Grund zur Auswanderung. So gibt der 35-jährige Tagelöhner Michel Metzinger aus

Itzbach, der 1867 die Auswanderungserlaubnis für sich, seine Frau und seine 4 Kinder im Alter von 7 Monaten bis 12 Jahren nach Frankreich erhielt, an: " Ich habe mich bis jetzt mit meinem geringen Verdienst als Tagelöhner in Itzbach durchzubringen gesucht. Da ich ganz mittellos als einziger Ernährer meiner Familie darstehe, wird mir dieses sehr schwer, indem der Verdienst gering und die Lebensbedürfnisse kostspielig zu beschaffen sind." Er entschloß sich zur Auswanderung, weil ihm in einer Seifenfabrik in Gouvieux Beschäftigung in Aussicht gestellt wurde, wo nicht nur er, sondern auch seine Kinder und seine Frau einen guten Verdienst finden würden; ein eindrucksvolles Bild der sozialen Verhältnisse im 19. Jahrhundert.

Der 24-jährige Techniker Johann Bachmeyer aus Itzbach, der 1867 die Auswanderungserlaubnis nach Manchester in England erhalten hatte, gab an, "daß er seit etwa über einem Jahr auf einem Eisenwerk zu Burbach bei Saarbrücken als Techniker beschäftigt gewesen sei, und sei ihm dermalen ein sehr vorteilhaftes Engagement in Manchester gemacht worden, welches er jedoch nur dann antreten könne, wenn er die Entlassung aus dem diesseitigen Untertanen-Verband erhalten habe." Von dort begab er sich jedoch alsbald nach Amerika, wie aus den Angaben seiner Mutter Maria Gerard, Witwe des verstorbenen Kommunalförsters J. Bachmeyer hervorgeht. Sie erhielt im Juli 1868 die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika für sich und 5 Kinder im Alter von 13 bis 24 Jahren. Sie wanderte aus, weil der Mann im April 1868 gestorben war und sie bei ihrem "kleinen Vermögen die zahlreiche Haushaltung nicht mehr durchzubringen weiß."

Viele Familien hatten jedoch kein Geld zum Auswandern und mußten sich in bitterer Armut durchschlagen. So lebten zum Beispiel 1857 in der Pfarrei Itzbach 211 Personen von Unterstützung und milden Gaben.

Die Bevölkerungsentwicklung der 1937 gebildeten Gemeinde Siersburg zeigen folgende Zahlen an:

| | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|
| 1939 | 1946 | 1954 | 1964 | 1974 | 1984 |
| 2418 | 2508 | 2812 | 3466 | 3871 | 4215 |

Einfluß auf die Bevölkerungsentwicklung hatten die beiden Weltkriege. Büren, Itzbach und Siersdorf hatten im 1. Weltkrieg 76 Gefallene zu beklagen. Im 2. Weltkrieg zählte Siersburg 156 Gefallene und Vermißte. Hinzu kommen 11 Kriegsoffer, die durch Bomben und Minen getötet wurden.

Aus der Wirtschaftsgeschichte

Auf wirtschaftlichem Gebiet spielten bis ins 20. Jahrhundert die Landwirtschaft und das Handwerk die führende Rolle. Früher wurde auch Weinbau betrieben. Mühlen befanden sich in Itzbach (Heßmühle) und Siersdorf: 1336 wird eine Mühle am Weiher zu Heisbach (=Itzbach) genannt. Die Siersdorfer Mühle wird ab dem 16. Jahrhundert erwähnt. An Bodenschätzen wurden Kalk und Gips gewonnen.

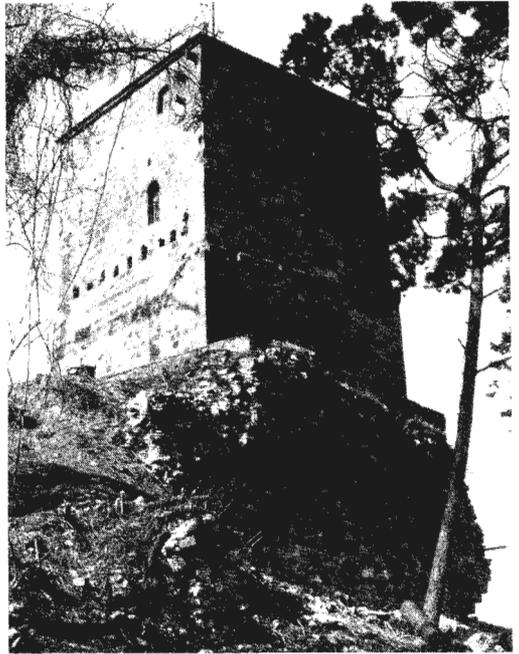
Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die Gipsindustrie in Büren und Siersdorf einen starken Aufschwung. Der Gips wurde im Untertagebau bis in die ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts im Gauberg abgebaut. In Siersdorf und Büren befanden sich Gipsmühlen zur Weiterverarbeitung des gewonnenen Rohmaterials zu Baugips. Während die Siersdorfer Gipsmühle ihren Betrieb Anfang des Jahrhunderts einstellte, lebt die Bürener Gipsmühle im heutigen Werk der Firma Knauf weiter.

Im Gebiet der heutigen Gemeinde Siersburg wurde aber auch nach Eisenerzen geschürft. In einer Aufstellung aller lothringischen Bergwerke wurden bereits 1783 Eisengänge in Itzbach genannt. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts führte die heimische Erznot zu einer Jagd nach neuen Konzessionen. 1852 erhielt die "anonyme Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke" in Dillingen die Konzession für das Eisenstein-Bergwerk Itzbach. Die Dillinger Hütte mit ihrem Werk Geislaubern besaß damals bei äußerster Erznot 17 verschiedene Eisenerzkonzessionen ganz oder teilweise.

Zu diesen gehörte auch die Konzession für Itzbach. Das Feld Itzbach diente zur Versorgung der Hochofenanlage in Geislaubern, die 1828 zur Dillinger Hütte gekommen war. Die in Konzession gegebene Eisensteinablagung des Werkes Itzbach lag in den Gemeinden Itzbach, Büren und Rehlingen. Die Fläche betrug ca. 2,33 qkm und lag im Buntsandstein. In den Jahren 1857 bis 1860 wurden etwa 2000 t Erz gefördert. Eine Analyse ergab einen Eisengehalt von 27,65 %.

Eisenerzablagerungen in Itzbach gehörten aber auch zum Eisenerz-Bergwerk Limberg, für das im Jahre 1859 der Saarbrücker Eisenhüttengesellschaft die Konzession erteilt wurde. Die Ablagerungen dieses Bergwerkes lagen in den Gemeinden Rehlingen, Itzbach, St. Barbara, Wallerfangen, Niederlimberg, Oberlimberg und Pachten. Am Limberg wurde im 19. Jahrhundert mehrere Jahrzehnte lang in zwei Schichten gearbeitet.

Die seit einigen Jahren aus dem Siersburger Ortsbild verschwundene Ziegelei in Büren ist mindestens seit dem 18. Jahrhundert nachweisbar.



Siersburgturm während
der Restaurierungsarbeiten
an der Umfassungsmauer



Reste der Umfassungsmauer nach der Renovierung

Territoriale Zugehörigkeit - Verwaltungsgeschichte

Erste urkundliche Erwähnungen sind für Büren die Jahre 1121 und 1180, für Itzbach die Jahre 1222 und 1232 und für Siersdorf das Jahr 1342. Die Dörfer sind jedoch älter. Die Endung -dorf in Siersdorf weist auf frühmittelalterliche Entstehung. Itzbach gehörte mit größter Wahrscheinlichkeit zu den bereits im 10. Jahrhundert nach Mettlach wallfahrenden Orten. Büren, Itzbach und Siersdorf gehörten zum Herzogtum Lothringen, das seit 925 zum Deutschen Reich einverleibt war.

Nach Herausbildung der Ämter (Kastellaneien) und Balleien (Oberämter) gehörten die Orte zum Amt Siersberg in der Ballei Deutsch-Lothringen, die ihren Sitz in Wallerfangen hatte.

Der erste Amtmann von Siersberg wird bereits 1342 urkundlich genannt. Zum Amt Siersberg gehörten nach Dr. A. Jakob (Die Siersburg im Wandel der Jahrhunderte) folgende Orte: Siersdorf, Büren, Itzbach, Fuckingen (Saarfels) Kerprichhemmersdorf, Gisingen, Rammelfangen, Rehlingen, Beckingen, Dillingen, Pachten, Roden, Hargarten, Erbringen, Reimsbach, Nohn, Dreisbach, St. Gangolf, Nittel an der Mosel.

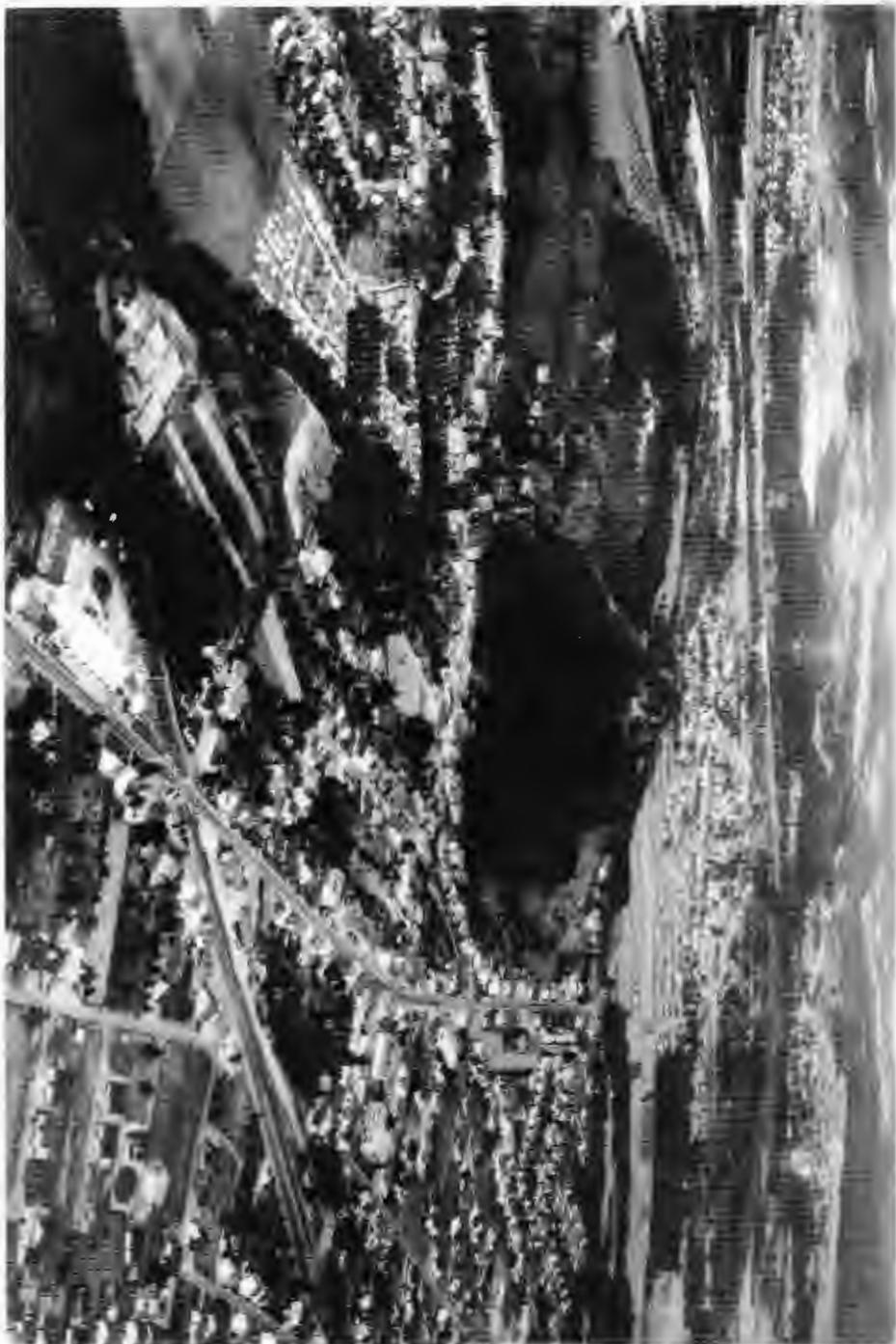
In Besseringen-Ponten unterstanden die sogenannten "Vogteileute" dem Amt Siersberg. Die lothringischen Häuser, die sich in Köllich und Rehlingen (beide Orte bei Nittel an der Mosel gelegen) befanden, wurden zum Amt Siersberg gerechnet. Die lothringischen Rechte des trierisch-lothringischen Kondominiums Merzig-Saargau wurden vom Siersberg aus wahrgenommen. Zu diesem Kondominium gehörten: Merzig, Bietzen, Menningen, Harlingen, Bachem zum Teil, Mettlach und die Abtei, Keuchingen, Hilbringen, Fitten, Ballern, Rech, Ripplingen, Mondorf, Silvingen, Schwemlingen, Weiler, Büdingen, Wellingen, Wehingen, Bethingen und Büschdorf. In den rein lothringischen Orten stand dem Herzog die Landeshoheit allein zu, in der Gemeinschaft Merzig-Saargau zusammen mit Kurtrier. Der Amtmann nahm in seinem Bezirk im Namen des Herzogs landeshoheitliche Funktionen wahr, zu denen das Recht der Besteuerung, die Wehrhoheit, die Kontrolle der Milizdienstpflichtigen, die verschiedenen Regalien und Monopole gehörten. In einigen Orten war der Herzog auch Gerichtsherr. Im Hochgerichtsbezirk Siersberg stand dem Herzog von Lothringen die Hochgerichtsbarkeit zu. Zu diesem Bezirk gehörten die Siersburg als Gerichtsort selbst, die Vorburg und die Orte Siersdorf, Büren, Itzbach, Fuckingen (Saarfels), Rehlingen, Kerprichhemmersdorf, Gisingen und Rammelfangen (nach Dr. A. Jakob).

Lothringen schied im Nürnberger Vertrag von 1542 aus dem Reichslehenverband aus und wurde freies Herzogtum. 1661 mußte Lothringen

im Frieden von Vincennes an Frankreich neben anderen Orten auch Siersdorf mit der wichtigen Niedbrücke abtreten, das nun zur französischen Provinz der drei Bistümer kam. Siersdorf und Büren/Itzbach gehörten nun zu zwei Staaten. Siersdorf lag als französische Enklave in lothringischem Staatsgebiet.

1670 wurde das gesamte Herzogtum Lothringen von den Franzosen besetzt. In den folgenden Reunionskriegen wurden u.a. auch das Amt Siersberg und der Saargau durch eine Entscheidung der Reunionskammer in Metz "reuniert". Die Gebiete kamen zur französischen Saarprovinz (Province de la Sarre), die 1682 vorwiegend aus den von Frankreich reunierten Gebieten der benachbarten Reichsstände und dem deutschen Bellistum des Herzogtums Lothringen gebildet worden war. Als administrativer und jurisdiktioneller Mittelpunkt der neuen Provinz war die Festung Saarlouis bestimmt worden. Im Frieden von Rijswijk (1697) verzichtete Frankreich auf die durch einseitigen Spruch "reunierten" Gebiete und gab das Herzogtum Lothringen an den Herzog zurück. Die 1661 abgetretenen Gebiete behielt Frankreich jedoch. In Lothringen wurden darauf eine Reorganisation der Verwaltung und die Wiederherstellung einer gut funktionierenden Gerichtsordnung durchgeführt. 1698 wurde auf Siersberg eine Prévôté eingerichtet, bestehend aus dem früheren Amt Siersberg und dem lothringischen Teil der Gemeinschaft Merzig-Saargau. 1751 erfolgte eine erneute Verwaltungsreform in Lothringen. Die Prévôté Siersberg wurde aufgelöst, und die zugehörigen Orte wurden dem Bailliage Bouzonville zugeteilt. 1766 fiel Lothringen an Frankreich. Während jetzt Büren, Itzbach und Siersdorf zu einem Staat gehörten, blieb doch Siersdorf eine Enklave mit Zollgrenzen. Itzbach und Büren gehörten zur französischen Provinz Lothringen und Bar, während Siersdorf weiterhin bei der Provinz der drei Bistümer blieb. Die Klageschrift der Gemeinde Siersdorf von 1789 schildert sehr anschaulich die Probleme, die sich aus der Zollgrenze ergaben. Trotz dieser territorial-verwaltungsmäßigen Trennung gehörten die drei Orte zusammen mit der Siersburg, Rehlingen und Oberlimberg (gegründet zu Beginn des 18. Jhdts.) zur Pfarrei Itzbach.

Die Französische Revolution 1789 brachte neben grundlegenden Veränderungen auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet auch eine Veränderung des Verwaltungs- und Gerichtswesens. Die Provinzen und Ämter (Bailliagen) wurden aufgelöst. An ihre Stelle traten die Departements, Distrikte und Kantone. Die Kantone waren in erster Linie Friedensgerichtsbezirke und hatten auf Verwaltungsebene keine Bedeutung. Die territoriale Neuordnung erfolgte im Jahre 1790. Büren, Itzbach und Siersdorf kamen zum Kanton Rehlingen im Distrikt Saarlouis, der zum Moseldépartement mit Hauptstadt Metz gehörte. Der Kanton Rehlingen wurde 1790 wieder aufgelöst. Büren, Itzbach und Siersdorf gehörten dann zum



Teile von Buren und Siersdorf mit Siersberg und Gauberg aus der Vogelperspektive

Kanton Großhemmersdorf, bei dem sie auch nach der Verfassungsänderung von 1795 blieben. Damals wurden die Distrikte als Instanz zwischen den Departements und Kantonen aufgelöst. Die Kantone erhielten nun auch Verwaltungsfunktionen. Büren, Itzbach und Siersdorf gehörten für kurze Zeit auch zu den Kantonen Beckingen beziehungsweise Waldwisse.

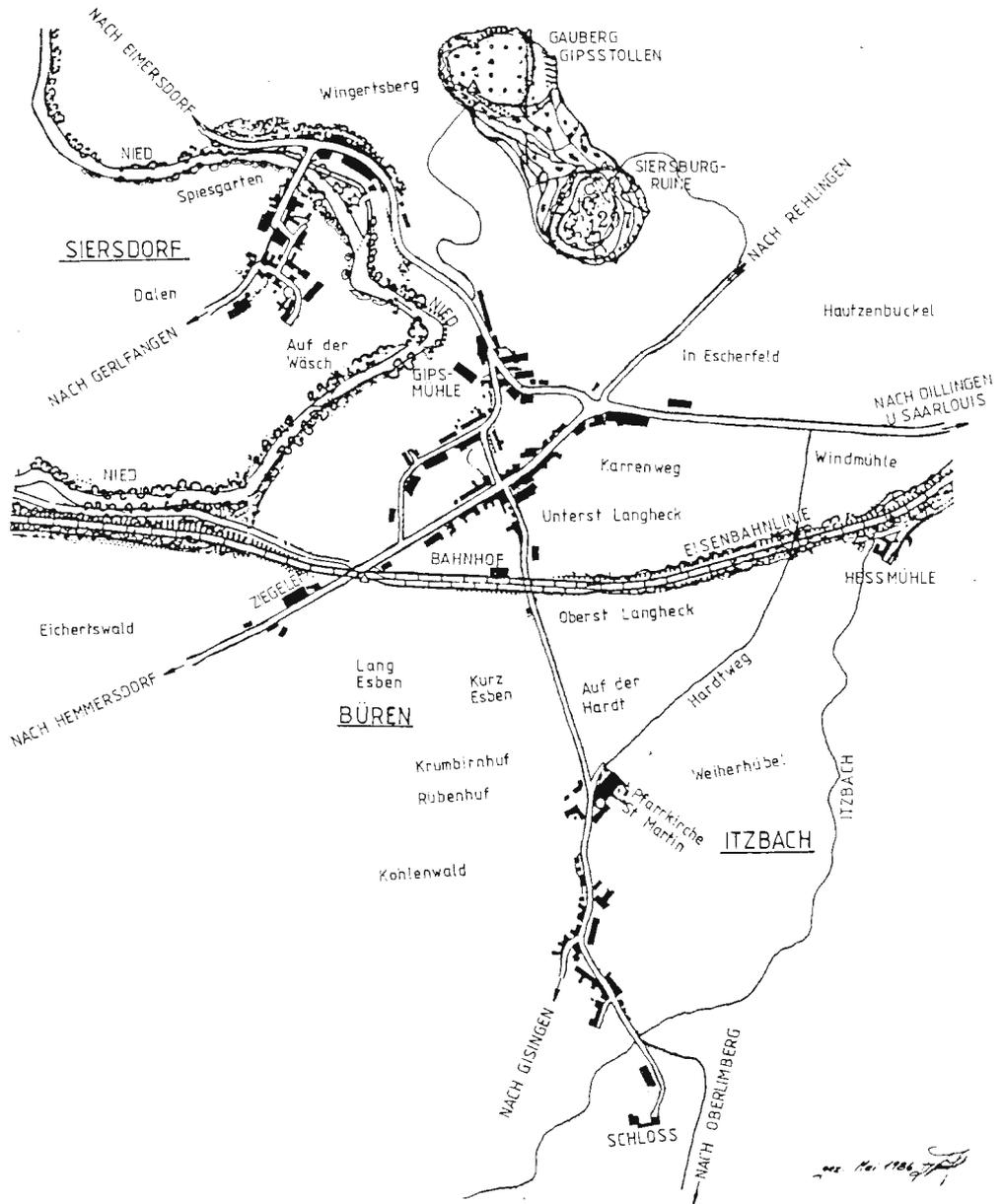
Mit der Einführung des Präfektursystems im Jahre 1800 verlor der Kanton wieder seine Bedeutung als Verwaltungsbezirk. Als Untergliederung der Departements wurden die Arrondissements geschaffen. Die einzigen Untergliederungen der Arrondissements waren die Mairien. Diese waren unterster staatlicher Verwaltungsbezirk. Die in der Revolution geschaffene kommunale Selbstverwaltung war wieder aufgehoben worden. Unter Napoleon fanden Gebietsreformen statt. Mehrere Gemeinden wurden zu einer Mairie zusammengeschlossen, wobei man sich oft an den Pfarrsprengeln orientierte. 1811 wurden die Gemeinden Büren, Siersdorf und Oberlimberg, die bis dahin selbständige Mairien bildeten, der Mairie Itzbach angeschlossen. Der 1801 geschaffene Kanton Rehlingen, der bis 1821 bestand, und zu dem Büren, Itzbach und Siersdorf gehörten, war nur Friedensgerichtsbezirk.

Durch den 2. Pariser Frieden vom 20. November 1815 mußte Frankreich große Gebiete an Preußen abtreten, darunter auch den größten Teil des Kantons Rehlingen. Die Orte der Mairie Itzbach kamen an Preußen. Nach provisorischer Verwaltung erfolgte eine Neuordnung der abgetretenen Gebiete. Büren, Itzbach und Siersdorf und die Orte Rehlingen, Eimersdorf, Fremersdorf, Gerlfangen und Oberlimberg bildeten die Bürgermeisterei Rehlingen im Kreis Saarlouis, der zum Regierungsbezirk Trier gehörte. Bis in die 1820er Jahre bildeten die Gemeinden der ehemaligen Mairie Itzbach mit einer kurzen Unterbrechung bezüglich der Führung der Zivilstandsregister (Standesamt) einen eigenen Bezirk. Die Verwaltung der zuständigen Bürgermeisterei befand sich zunächst in Fremersdorf und dann für kurze Zeit bis 1822 in Rehlingen. Die Verwaltung wurde ab 1823 dem Bürgermeister von Wallerfangen übertragen. 1833 wurde Rehlingen wieder Sitz der Verwaltung.

Nach dem 1. Weltkrieg (1914 - 1918) wurde das Saargebiet vom Deutschen Reich abgetrennt. Nach kurzer Militärverwaltung kam das Saargebiet nach Inkrafttreten des Versailler Vertrages am 10. Januar 1920 unter die Verwaltung der Regierungskommission, die im Namen des Völkerbundes die treuhänderische Verwaltung des Saargebietes bis zur Volksabstimmung 1935 zu führen hatte. Bei der Volksabstimmung am 13. Januar 1935 wurden im Abstimmungsbezirk der Bürgermeisterei Rehlingen, zu dem Büren, Itzbach und Siersdorf gehörten, 90,8 % der gültigen Stimmen für den Anschluß an das Deutsche Reich abgegeben.

BEBAUUNG IN DEN ORTEN BÜREN, ITZBACH U. SIERSDORF

UM 1900



Die Vereinigung des gesamten Saargebietes mit dem Deutschen Reich erfolgte am 01. März 1935. Das Saargebiet wurde als "Saarland" einem Reichskommissar unterstellt. Die Dienststellen des Reichsstatthalters für das Saarland und des Regierungspräsidenten der Pfalz wurden 1940 zusammengelegt. Nach Annektierung des französischen Moseldepartements unter der Bezeichnung "Lothringen" wurden die Dienststellen für die Saarpfalz und Lothringen zunächst in Personalunion verwaltet und am 15. Mai 1941 unter der Bezeichnung "Reichsstatthalter in der Westmark und Chef der Zivilverwaltung Lothringens" vereinigt. Auf der Ebene der Ämter gab es in unserem Raum folgende Veränderung. Siersburg, am 01. April 1937 aus den Gemeinden Büren, Itzbach und Siersdorf gebildet, wurde Sitz der Verwaltung der Ämter Hemmersdorf und Rehlingen. In seinem Schreiben vom 22. Juli 1940 bat der Landrat des Kreises Saarlouis den Reichskommissar für die Saarpfalz in Kaiserslautern, die Ämter Rehlingen und Hemmersdorf zusammenzulegen und ein neues Amt mit dem Amtssitz in Siersburg und der Bezeichnung "Amt Siersburg" zu bilden. Begründet wurde der Plan mit dem Mangel an Verwaltungsfachkräften und der Verwaltungsvereinfachung (Kostengründe). Die Zusammenlegung sollte vor Wiederbesiedlung der Freimachungszone 1940 stattfinden. Im August 1940 wurde der Amtsbürgermeister von Hemmersdorf mit der Verwaltung des Amtes Rehlingen beauftragt. Sitz der in Personalunion verwalteten Ämter wurde Siersburg. Die definitive Zusammenlegung der beiden Ämter und die Bildung eines Amtes wurden hinausgeschoben.

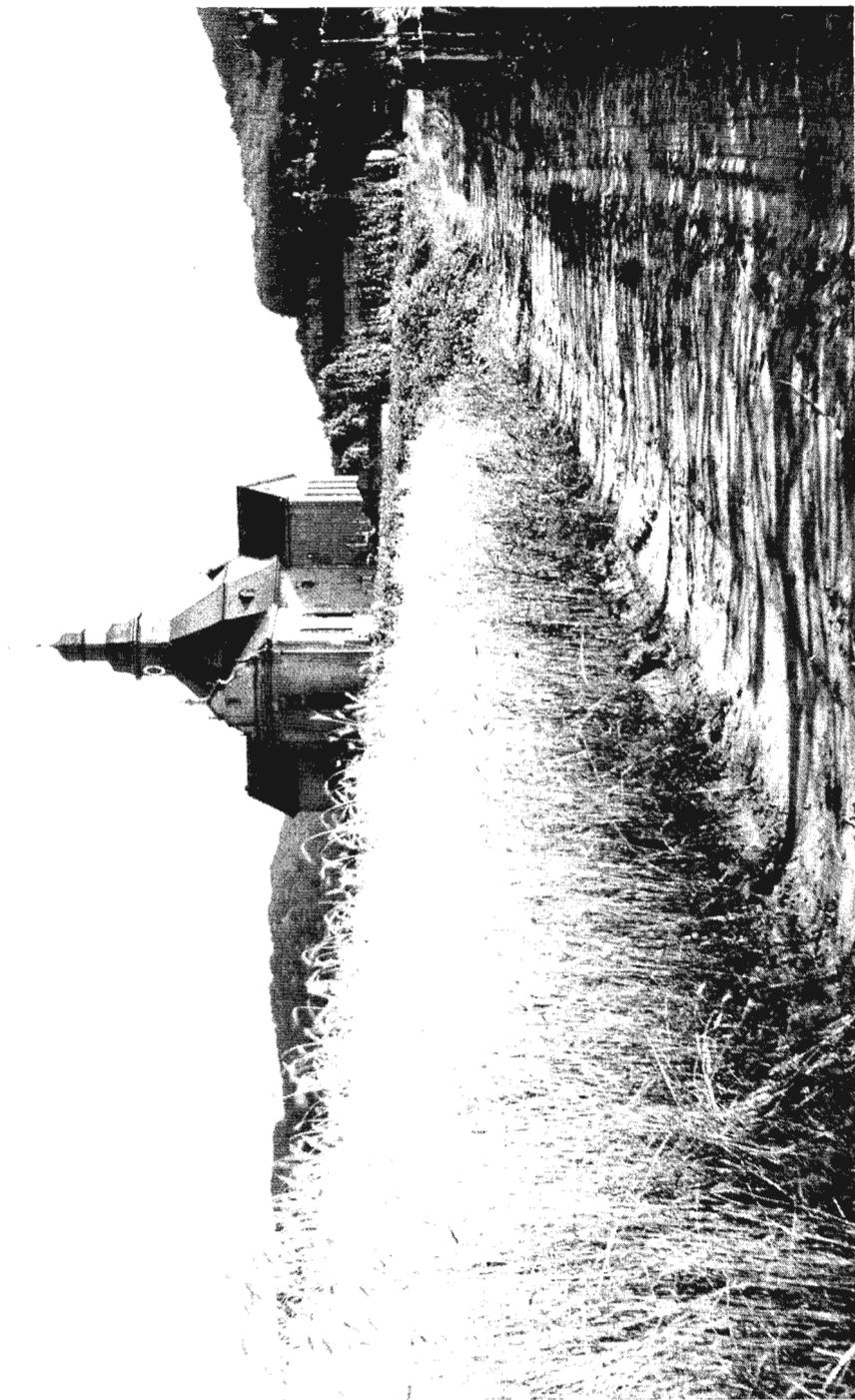
Als die Amerikaner 1944/45 das Land besetzten, fanden sie im Saarland und in der Pfalz keine funktionsfähige Verwaltung vor. Die amerikanische Militärregierung ließ im Mai 1945 ein Regierungspräsidium in Saarbrücken (ohne Pfalz) bilden, das dem Oberpräsidium "Mittelrhein-Saar" zugeordnet wurde. Nach Bildung der französischen Besatzungszone nahmen im Juli 1945 französische Truppen das Saarland in Besitz. Der Regierungsbezirk Saarbrücken unterstand nun nicht mehr dem Oberpräsidium. Am 30. August 1945 wurde im Rahmen der Militärregierung die Délégation Supérieure de la Sarre gebildet. Das saarländische Regierungspräsidium unterstand keiner deutschen Oberbehörde. Am 17. Dezember 1947 erhielt das Saarland eine Verfassung und am 18. Dezember wurde die erste Regierung gebildet. Die Militärregierung endete am 31. Dezember 1947. Der bisherige Leiter der Militärregierung wurde ab 01. Januar 1948 Hoher Kommissar für das Saarland. Auf lokaler Ebene bat am 14. April 1947 der Kreisdelegierte der französischen Militärverwaltung in Saarlouis den Landrat von Saarlouis, bei der Verwaltungskommission des Saargebietes die Fusion der Ämter Siersburg und Hemmersdorf (gemeint sind Rehlingen und Hemmersdorf) zu beantragen und den Sitz des neuen Verwaltungsbezirkes festzusetzen, was der Landrat in seinem Schreiben vom 22. April 1947 an das Mitglied der Verwaltungskommission des Saarlandes für

Inneres - Gemeindeaufsichtsreferat - in Saarbrücken tat. Der Landrat führte in seinem Schreiben unter anderem aus: "Der formelle Zusammenschluß der beiden Verwaltungsbezirke bedeutet lediglich den Abschluss einer tatsächlichen Entwicklung in dieser Richtung." Bei der Anhörung der Gemeinderäte der Verwaltungsbezirke Hemmersdorf und Rehlingen sprachen sich fünf Gemeinden für und fünf Gemeinden gegen den Zusammenschluß aus. Die Abstimmung wurde auf die jeweilige Einwohnerzahl umgelegt, so daß sich von der Gesamtbevölkerung der beiden Bezirke von 10 013 Einwohnern 5 067 für und 4 946 gegen die Zusammenlegung aussprachen. Durch Verfügung der Regierung des Saarlandes, Ministerium des Innern, vom 20. Februar 1948 wurden die Ämter Rehlingen und Hemmersdorf mit Wirkung vom 01. April 1948 zu einem Verwaltungsbezirk "Siersburg" mit den Gemeinden Biringen, Eimersdorf, Fremersdorf, Fürweiler, Gerlfangen, Hemmersdorf, Niedaltdorf, Oberesch, Rehlingen und Siersburg zusammengelegt. Ab 01. Mai 1948 wurden die Standesamtsbezirke Rehlingen und Hemmersdorf zum Standesamtsbezirk Siersburg vereinigt.

Bei der Volksbefragung am 23. Oktober 1955 stimmten im Saarland 67,7 % der Wähler mit "Nein" zum Saarstatut.¹⁾ In Siersburg waren von 1 831 abgegebenen Stimmen 1 765 gültig. Von diesen waren 504 Stimmen (= 28,6 %) für und 1 261 Stimmen (= 71,4 %) gegen das Saarstatut. Die Rückgliederung des Saarlandes an die Bundesrepublik Deutschland erfolgte am 01. Januar 1957, die wirtschaftliche Rückgliederung etwas später, am 06. Juli 1959 ("Tag X").

Die Gemeinde Rehlingen schied am 1. Januar 1958 als amtsfreie Gemeinde aus dem Amt Siersburg aus. Bei der Gebietsreform wurden am 1. Januar 1974 das Amt Siersburg und die amtsfreie Gemeinde Rehlingen zur Gemeinde Rehlingen zusammengeschlossen.

1) S A A R S T A T U T = vornehmlich Aufrechterhaltung der französisch-saarländischen Wirtschafts- und Währungsunion, Übertragung der Aufgaben, die bisher der französische Hobe Kommissar ausübte, auf einen von der Westeuropäischen Union ernannten Kommissar und Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Saarland und der Bundesrepublik.



Pfarrkirche St. Martin

Aus der Pfarrgeschichte

Die Pfarrei St. Martin Siersburg (früher Pfarrei Itzbach) umfaßt heute die Orte Siersburg und Oberlimberg. Seit einigen Jahren wird auch Eimersdorf von Siersburg aus kirchlich betreut. Bis 1802/1803 umfaßte die Pfarrei Itzbach die Orte Itzbach, Siersdorf, Büren, Siersberg, Oberlimberg und Rehlingen. Bei der Neugliederung in französischer Zeit (1802/1803) schied Rehlingen aus der Pfarrei aus und wurde selbständige Pfarrei. Der Itzbacher Pfarrsprengel gehörte bis zum 18. Jahrhundert zum Dekanat (Landkapitel) Perl in der Erzdiözese Trier. Von 1802/1803 bis 1817 war die Pfarrei als Sukkursalpfarrei (Hilfspfarrei) im Kanton Rehlingen dem Bistum Metz unterstellt, kam dann aber 1817 wieder zum Bistum Trier.

Die Namen Itzbach und Rehlingen stehen in der Mettlacher Wallfahrtsliste von 1222, die auf eine Urkunde des Trierer Erzbischofs Albero (1131 - 1152) zurückgeht und deren Vorlage aus dem 10. Jahrhundert stammt. Die genannten Orte sollten jedes Jahr zum Grab des heiligen Lutwinus nach Mettlach pilgern. Die gegenwärtige Forschungslage erlaubt es nicht, sichere Angaben zur Pfarrorganisation im Bereich der Pfarrei Itzbach seit Bestehen der Pfarrei bis ins 17. Jahrhundert zu machen. Da die Wallfahrtsliste von 1222 nicht als Quelle für den Stand der Pfarrorganisation im 10., 12. und 13. Jahrhundert angesehen werden darf, kann nicht mit letzter Sicherheit angenommen werden, daß Itzbach zu den bereits im 10. Jahrhundert nach Mettlach wallfahrenden Pfarreien gehörte. 1232 wurde die Itzbacher Kirche durch Erzbischof Theoderich von Trier der Abtei Busendorf mit der Verpflichtung zur Bestellung eines Vikars inkorporiert. Bis zur Französischen Revolution war die Abtei im Besitz des Patronatsrechts.

Im 16., 17. und 18. Jahrhundert war die Kirche in Itzbach zerstört. 1598 wurde eine 1680 bestätigte Vereinbarung getroffen, daß der Sonntagsgottesdienst bis zum Wiederaufbau der zerstörten Itzbacher Kirche an zwei Sonntagen in Rehlingen und am dritten Sonntag in Siersdorf in der Kapelle gehalten werden sollte. Nach dem Visitationsbericht von 1657 war die in Trümmern liegende Kirche des heiligen Martin in Itzbach Pfarrkirche. Der Pfarrgottesdienst wurde in der Filialkirche in Rehlingen gehalten. Der Visitationsbericht von 1743 weist den Kirchen den gleichen Rang wie im Jahre 1657 zu. Nach diesem Bericht hatten neben Rehlingen und Siersdorf auch die Burgkapelle von Siersberg und die Kapelle von Oberlimberg Rechte auf regulären Gottesdienst. Der Neubau der Pfarrkirche in Itzbach erfolgte 1758. Itzbach erhielt wieder die Tauf- und Pfarrechte.

Die Siersdorfer Kapelle wurde etwa um 1500 im spätgotischen Stil erbaut. Turm und Chorbogen sind jedoch romanisch. In den Schlußsteinen der beiden Kreuzrippengewölbe des Schiffes sind das lothringische Doppelkreuz beziehungsweise ein Abtstab mit der Jahreszahl 1523 zu sehen.

Da die im klassizistischen Stil 1758 in Itzbach erbaute Pfarrkirche im Laufe der Zeit zu eng wurde, plante man in den Jahren 1907 bis 1911 eine Vergrößerung, die 1912/1913 nach den Plänen des Architekten Marx aus Trier ausgeführt wurde. Nach Abriß des Chors mit Sakristei wurde an das Schiff ein Rundkuppelbau mit Querarmen und ein nach dem Vorbild des alten verjüngter Chor mit Sakristei und Vorraum angebaut. Der alte Bau wurde dem barocken Stil des Neubaus angeglichen. Der Umbau erfolgte unter Pfarrer Michael Held, der von 1904 bis 1957 in Siersburg wirkte und ab 1923 Dechant des Dekanates Dillingen war.

Seit der Rückgliederung zum Bistum Trier im 19. Jahrhundert gehörte die Pfarrei Itzbach zu den Dekanaten Saarlouis, dann Lebach und zuletzt Dillingen, bis 1970 das Dekanat Siersburg (umfassend die heutigen Gemeinden Rehlingen und Wallerfangen) errichtet wurde. Dem Dekanat stand bis 1975 als erster Dechant der Siersburger Pastor Josef Jung vor.

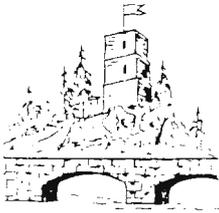


St. Willibrordus Kapelle

Karl-Heinz Preuß

Niedtal Verlag

Am Kohlwald 8
6639 Siersburg



068 35 / 2247

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Siersburg
Redaktion: Erhard Grein und Erwin Scholtes
Druck und Verlag: Karl-Heinz Preuß
Siersburger Offset- und Schnelldruck
Historische Quellen: Feuerwehrarchiv Siersburg
Deutsches Feuerwehr-Buch 1929
Werksarchiv Metz in Karlsruhe
Bistumsarchiv Trier (Legende hl. Florian)
Archiv Helmut Grein
Fotografien: Erhard Grein, Albert Heitz,
Karl Willkomm
Umschlaggestaltung: Eugen Grittmann
Zeichnung über die Bebauung: F.-J. Schnubel

Alle Rechte vorbehalten



DYWIDAG

WIR BAUEN AUF IDEEN

**Ihr zuverlässiger Partner in
allen Baufragen**

Ausgereifte Produkte und bedeutende Bauwerke sind das Ergebnis einer über 50 Jahre währenden Tätigkeit im saarländischen Raum

Klär- und Abscheidetechnik

- Fertigteilschächte
- Kleinkläranlagen
- Benzin- und Koaleszenzabscheider
- Fett- und Stärkeabscheider

**Betonelemente für den allgemeinen
Tief- und Straßenbau**

- UNI-Verbundsteine
- UNI-Decor-Steine
- tri-6-Verbundsteine
- bg-Platten
- Rechteck-Pflastersteine

PARKLINE

- Ihr Haus für Auto, Freizeit,
Hobby und Beruf

DYWIDAG Fertiggeller

DYWIDAG Fertiggaragenprogramm

DYWIDAG-Montagebau

Stahlbeton-Fertigteile für

- Schul- und Sportbauten
- SB-Märkte, Parkhäuser
- Industriehallen
- Hotels und Wohnanlagen

DYWIDAG baut auch schlüsselfertig

Dyckerhoff & Widmann

AKTIENGESELLSCHAFT BAUUNTERNEHMUNG UND BETONWERKE

Betonwerk Rehlingen, Nordstraße - Industriegebiet

6639 Rehlingen – Ruf 06835/570

Sicherheit zu Freundschafts- preisen



Wolfgang Thiel, Kundendienstberater, Tel. 06861-74911

ASCONA B

Manta B 1,3-2,0 E

z.B. Kupplung erneuern

umschließt:

orig. Opel Mitnehmerscheibe

original Opel Druckautomat

original Opel Drucklager

244.-

preiswert und freundlich



Öffnungszeiten:

Mo.-Frei. 07.30 h bis 18.00 h

Samstag 07.30 h bis 12.30 h



AUTOHAUS JOHANNES MERZIG

An der B 51, Ausfahrt zur Kaserne

Telefon 06861-74911